

## Neunmonatsbericht 1. Januar bis 30. September 2006 (nach IFRS)

|                                     |    |
|-------------------------------------|----|
| Kennzahlen                          | 2  |
| Lagebericht                         | 3  |
| Bilanz                              | 12 |
| Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung | 14 |
| Kapitalflussrechnung                | 16 |
| Kapitalkontenentwicklung            | 18 |
| Anhang                              | 19 |



Kontakt:

**FLUXX AG**

Ostpreußenplatz 10

24161 Altenholz

Tel. (04 31) 88 10 4-0

Fax (04 31) 88 10 4-40

info@fluxx.com

<http://www.fluxx.com>

**Investor Relations &  
Corporate Communications**

Stefan Zenker

Tel. (04 31) 88 10 4-84

Fax (04 31) 88 10 4-40

ir@fluxx.com



## FLUXX Kennzahlen

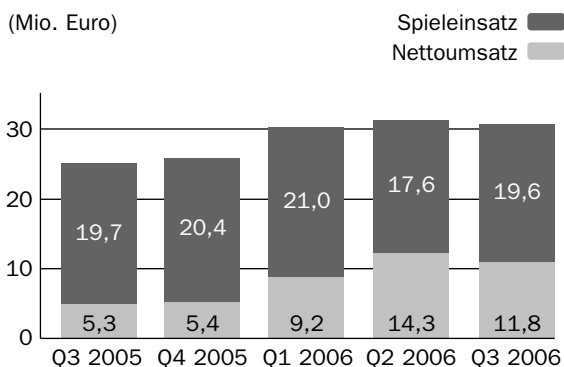
### FLUXX KENNZAHLEN (NACH IFRS)

| GUV                                             | Q1-Q3 2006<br>T€         | Q1-Q3 2005<br>T€         | Q3 2006<br>T€ | Q3 2005<br>T€ | Q2 2006<br>T€ | Q1 2006<br>T€ |
|-------------------------------------------------|--------------------------|--------------------------|---------------|---------------|---------------|---------------|
| Bruttoumsatz                                    | 93.490                   | 77.087                   | 31.379        | 25.005        | 31.907        | 30.204        |
| Vermittelte Spieleinsätze                       | 58.195                   | 60.577                   | 19.560        | 19.693        | 17.615        | 21.020        |
| Nettoumsatz                                     | 35.295                   | 16.510                   | 11.819        | 5.312         | 14.292        | 9.184         |
| EBITDA                                          | 1.333                    | 4.352                    | 149           | 1.440         | 303           | 881           |
| EBIT                                            | -3.012                   | 1.378                    | -1.464        | 428           | -1.199        | -349          |
| Konzernergebnis                                 | -1.523                   | 1.007                    | -792          | 467           | -747          | 16            |
| <hr/>                                           |                          |                          |               |               |               |               |
| Ergebnis je Aktie (€)                           |                          |                          |               |               |               |               |
| unverwässert                                    | -0,10                    | 0,09                     | -0,05         | 0,034         | -0,05         | 0,00          |
| verwässert                                      | -0,10                    | 0,08                     | -0,05         | 0,030         | -0,05         | 0,00          |
| <hr/>                                           |                          |                          |               |               |               |               |
| Mitarbeiter (Anzahl<br>im Periodendurchschnitt) | 124                      | 94                       | 137           | 94            | 121           | 112           |
| Nettoumsatz pro Mitarbeiter                     | 285                      | 176                      | 86            | 57            | 118           | 82            |
| Personalaufwand<br>pro Mitarbeiter              | 42                       | 46                       | 14            | 15            | 15            | 14            |
| <hr/>                                           |                          |                          |               |               |               |               |
| <b>Bilanz</b>                                   | <b>30.09.2006<br/>T€</b> | <b>31.12.2005<br/>T€</b> |               |               |               |               |
| Langfristige<br>Vermögenswerte                  | 35.406                   | 24.194                   |               |               |               |               |
| Liquide Mittel (inkl. Wertpapiere)              | 17.283                   | 24.282                   |               |               |               |               |
| Eigenkapital                                    | 46.940                   | 47.572                   |               |               |               |               |
| Bilanzsumme                                     | 58.460                   | 55.605                   |               |               |               |               |
| Eigenkapitalquote                               | 80,3%                    | 85,6%                    |               |               |               |               |

## FLUXX auf einen Blick

### UMSATZENTWICKLUNG

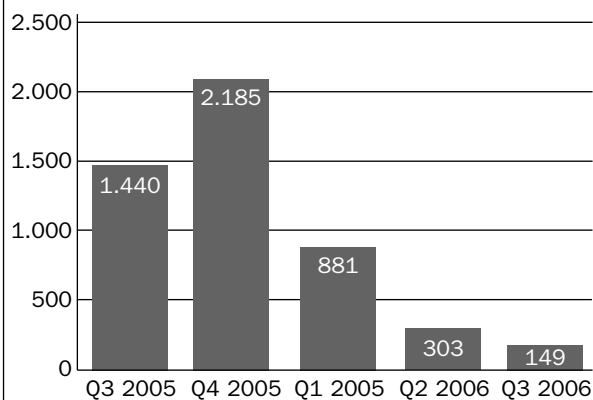
(Mio. Euro)



### EBITDA-ENTWICKLUNG

(TEuro)

EBITDA





## Konzernlagebericht der FLUXX AG zum 30.09.2006

### 1. Geschäft und Rahmenbedingungen

#### a. Geschäftstätigkeit

Die FLUXX-Gruppe ist ein führender Anbieter und Vermittler von staatlich lizenziertem Glücksspiel. Die Unternehmen der FLUXX-Gruppe bieten jede Form von lizenziertem Glücksspiel über unterschiedliche Vertriebswege in Abhängigkeit zur jeweiligen glücksspielrechtlichen Regelung an oder vermitteln diese zu den staatlichen Lotterie- und Wettanbietern. Neben den eigenvermarkteten Angeboten jaxx.de, jaxx.com, myBet.com und Telewette stellt FLUXX seine Produkte und Dienstleistungen auch anderen Unternehmen und Organisationen zur Verfügung, die über umfangreiche Endkundenbeziehungen verfügen. Hierzu zählen Online-Portale (AOL, freenet.de, Lycos), TV-Sender (Premiere), Verlage (Burda), Einzelhandelsketten und Tankstellen (EDEKA, OIL!, Orlen) sowie die Lottogesellschaften der Bundesländer Schleswig-Holstein, Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern.

Die Konzernleitung hat ihren Sitz in Altenholz bei Kiel.

#### b. Geschäftsentwicklung

Der Nettoumsatz des FLUXX-Konzerns konnte in den ersten neun Monaten 2006 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 114 Prozent auf 35,3 Mio. Euro gesteigert werden. Sowohl Provisionen als auch Handlingerträge aus der Lottovermittlung sind dank eines guten Lottogeschäfts im dritten Quartal gegenüber dem Vorquartal gestiegen. Das im zweiten Quartal von der Fußballweltmeisterschaft geprägte hohe Umsatzniveau im Sportwettensegment, konnte erwartungsgemäß im dritten Quartal nicht wieder erreicht werden.

Die bereits im zweiten Quartal relativ hohen Aufwendungen für Marketing und Rechtsberatung sind im dritten Quartal weiter gestiegen. Insbesondere die Kosten für Rechtsberatung und Lobbyaktivitäten vor dem Hintergrund der aktuellen politischen und rechtlichen Diskussion über die zukünftige Ausgestaltung des deutschen und europäischen Glücksspielmarktes haben sich weiter erhöht. In der Folge fällt das Konzernergebnis sowohl im dritten Quartal als auch kumuliert über die neun Monate deutlich negativ aus.

#### ■ Sportwetten

Mit Abschluss der Fußballweltmeisterschaft gingen die Umsätze auf der myBet.com-Internetplattform und in den myBet-Wettshops zunächst deutlich zurück. Erst mit dem Start der Bundesligasaison im August konnte das Geschäft wieder belebt werden. Insgesamt erzielte die FLUXX-Gruppe im dritten Quartal im Sportwettensegment einen Umsatz in Höhe von 6,6 Mio. Euro nach 9,3 Mio. Euro im zweiten und 3,9 Mio. Euro im ersten Quartal 2006. Im Vorjahr wurden noch keine Umsätze im Sportwettensegment erzielt. Die Buchmachermarge lag im dritten Quartal bei 15 Prozent.

Trotz der aus Sicht der Gesellschaft eindeutigen legalen europarechtlichen Situation wurden in Deutschland durch das Vorgehen der Ordnungsbehörden einige Sportwettshops von myBet geschlossen.

Die Vertriebsaktivitäten wurden auf diejenigen Länder der EU fokussiert, in denen die Vermittlung von Sportwetten bereits reguliert ist.

#### ■ Online-Vermittlung

Die hohen Jackpots gegen Ende des dritten Quartal führten auf den Online-Lotto-Plattformen zu einer Umsatzsteigerung bei den vermittelten Spieleinsätzen von durchschnittlich rund 20 Prozent. Im Vergleich mit den Vorquartalen wird dieses Wachstum jedoch verwässert, da einige Sonder-



effekte die Zahlen beeinflussen. So werden die inzwischen verstärkt über eigene Buchmacher abgewickelten Pferdewetten dem eigenen Umsatz und nicht dem Spieleinsatz zugerechnet und fehlen dort entsprechend. Gleichzeitig wird jedoch ein deutlich höherer Rohertrag erzielt als mit der Vermittlung an den Totalisator, der im Mittel nur neun Prozent Provision ausschüttet. Die Beendigung der Kooperation mit WEB.DE Anfang 2006 wirkt sich ebenfalls negativ auf den Vorjahresvergleich bei den Spieleinsätzen aus.

Ende Juni hat die Lottogesellschaft in Schleswig-Holstein den Vertrag über die elektronische Annahme von Lottoscheinen und den Betrieb des Internetangebots lotto-sh.de zum 31. Dezember 2006 gekündigt, um grundsätzlich Neuverhandlungen über den Betrieb des Online-Angebotes aufnehmen zu können. Parallel hat die brandenburgische Lottogesellschaft ihren Vertrag über die Spielscheinabgabe ebenfalls zum 31. Dezember 2006 gekündigt. Mittlerweile wurden mit Lotto Schleswig-Holstein Gespräche über eine Fortführung der Kooperation über 2006 hinaus geführt. Mit einer endgültigen Entscheidung ist allerdings erst im Dezember zu rechnen. Auf unverändert solider Basis stehen der Betrieb der Online-Plattform von Lotto Brandenburg sowie die Kooperation mit Lotto Mecklenburg-Vorpommern. Im Übrigen sind die Kündigungen durch die Bestätigung des Beschlusses des Bundeskartellamtes durch das OLG Düsseldorf hinfällig.

Die spanische Tochtergesellschaft Digidis hat mit dem Online-Portal Yahoo einen ersten bedeutenden Kooperationspartner für die Vermittlung spanischer Lotterien und der pan-europäischen „Euromillions“ gewinnen können. Mit ersten Umsatzerlösen aus der Kooperation ist bereits im vierten Quartal zu rechnen.

#### ■ Tippgemeinschaften

Das Tippgemeinschaftsgeschäft konnte im dritten Quartal um knapp 40 Prozent gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden. Die zu Beginn des Jahres geschlossenen Kooperationen mit der Burda-Gruppe und Premiere haben mit zu der erfreulichen Entwicklung beigetragen.

#### ■ Lotto im Einzelhandel

Der Rollout des JAXX-Lottoservice konnte auch im dritten Quartal durch weitere Behinderungen der staatlichen Lottogesellschaften nicht in der planmäßigen Geschwindigkeit fortgesetzt werden. Gegen den sofort vollziehbaren Beschluss des Bundeskartellamtes hatten die Lottogesellschaften beim Oberlandesgericht Düsseldorf zunächst erfolgreich Beschwerde eingelegt. Erst Ende Oktober wurde der Sofortvollzug wieder hergestellt. Ursprünglich war im Falle eines positiven Kartellamtsbeschlusses die Auslieferung von 25 Terminals pro Woche vorgesehen. Durch die Aufhebung des Sofortvollzugs konnte diese Taktrate nicht eingehalten werden. Somit hat sich die Zahl der ausgestatteten Outlets im dritten Quartal nur leicht auf rund 200 erhöht. Die Umsätze und die Akzeptanz der Terminals entwickelten sich vor allem während der Jackpot-Phase im September sehr erfreulich.

#### c. Marktentwicklung

Der Umsatzrückgang bei den deutschen Lottogesellschaften hat sich im dritten Quartal 2006 weiter fortgesetzt. Insgesamt lagen die Spieleinsätze des Lotto-Blocks trotz der hohen Jackpots um rund sechs Prozent unter denen des dritten Quartals 2005. Das online vermittelte Spielvolumen stieg demgegenüber wieder; der Anteil liegt nach Einschätzung der FLUXX AG nunmehr bei rund 5,7 Prozent.

Im Sportwettenbereich sorgen zahlreiche unterschiedliche Gerichtsurteile weiterhin für eine unklare und wenig planbare Situation. Allerdings wurden vor allem im dritten Quartal eine ganze Reihe von zuvor gegen Sportwettshops verhängte Schließungsverfügungen wieder aufgehoben.

#### ■ Beschluss des Bundeskartellamts

Insgesamt war das dritte Quartal 2006 stark geprägt von der politischen und rechtlichen Debatte über die zukünftige Ausgestaltung des deutschen und europäischen Glücksspielmarkts. Ende August hatte das Bundeskartellamt in



einem sofort vollziehbaren Beschluss den Lottogesellschaften untersagt, den terrestrischen Vertrieb von gewerblichen Spielvermittlern zu behindern sowie Teile des Regionalisierungsstaatsvertrags und das Regionalitätsprinzip nicht weiter anzuwenden. Gegen den Sofortvollzug hatten die Lottogesellschaften Beschwerde beim Oberlandesgericht Düsseldorf eingelegt. Das OLG hatte daraufhin aufgrund der Komplexität der Thematik Anfang September den Sofortvollzug zunächst aufgehoben und schließlich nach intensiver Prüfung Ende Oktober wieder hergestellt und das Bundeskartellamt umfassend und in allen wesentlichen Positionen bestätigt.

#### ■ Entwurf eines Glücksspielstaatsvertrag

Die Bundesländer Bayern und Nordrhein-Westfalen haben Anfang September den Entwurf eines neuen Glücksspielstaatsvertrags vorgelegt, der eine massive Einschränkung der Geschäftstätigkeit privater Sportwettenanbieter und gewerblicher Spielvermittler vorsieht. Der neue Staatsvertrag soll im Dezember von den Ministerpräsidenten der Bundesländer verabschiedet und im Anschluss durch die Länderparlamente ratifiziert werden. Am 1. Januar 2008 soll der Vertrag in Kraft treten.

Die Länder rechtfertigen die Notwendigkeit des Staatsvertrags mit dem Urteil des Bundesverfassungsgerichts (BVerfG) von Ende März. Das BVerfG hatte in seinem viel beachteten Sportwettenurteil festgestellt, dass die bisherige Rechtslage zu Sportwetten in Deutschland die Berufsfreiheit privater Vermittler verletzt und daher mit dem Grundgesetz unvereinbar ist. Dieses Urteil ist durch Entscheidungen des BVerfG vom 4. Juli 2006 und 2. August 2006 bestätigt worden. Nach ständiger Rechtsprechung des BVerfG wird somit von den Bundesländern und ihren Lottogesellschaften in Deutschland ein verfassungswidriges Sportwettenmonopol praktiziert, da aus fiskalischen Interessen des Staates die Tätigkeit Privater ausgeschlossen wird. Nach den Vorgaben des BVerfG müssen bis Ende 2007 entweder der Bund oder die Länder deshalb das Sportwettenrecht neu regeln. Rechtlich lässt das BVerfG den Ländern nur zwei Möglichkeiten: entweder ein eng gefasstes staatliches Monopol auf dem Sportwettenmarkt –

konsequent an der Suchtbekämpfung orientiert – oder eine regulierte Marktöffnung mit Zulassung privater Veranstalter und Vermittler. Das BVerfG hat aus den möglicherweise bestehenden Suchtgefahren von Sportwetten somit keine Pflicht zur Monopolisierung abgeleitet. Überdies halten Kartell- und Europarechtler den Entwurf des Staatsvertrags für nicht haltbar und EU-Binnenmarktkommissar Charlie McCreevy hat bereits rechtliche Schritte gegen die Bundesrepublik angekündigt und eingeleitet. Ungeachtet dessen hält die Mehrheit der Länder weiterhin an ihrem Vorhaben fest, den Glücksspielstaatsvertrag im Dezember zu verabschieden.



## 2. Ertragslage

Der Nettokonzernumsatz ist im dritten Quartal 2006 gegenüber dem Vorjahresquartal von 5,3 Mio. Euro um 122 Prozent auf 11,8 Mio. Euro angestiegen. Hierin enthalten sind Buchmacherumsätze in Höhe von 6,9 Mio. Euro, die im Wesentlichen über das Wettgeschäft von myBet.com erzielt worden sind. Die Spieleinsätze, die über die Angebote der FLUXX-Gruppe an die Lottogesellschaften vermittelt worden sind, lagen im dritten Quartal mit 19,5 Mio. Euro auf dem Niveau des Vorjahresquartals. Bereinigt um Sondereffekte wie die Kooperationsbeendigung mit WEB.DE sowie die vermehrte Vermittlung von Pferdewetten auf das eigene Buch, ist das vermittelte Volumen marktkonform um rund 20 Prozent angestiegen. Der Bruttokonzernumsatz (Nettoumsatz zzgl. vermittelte Spieleinsätze) konnte aufgrund der stark gestiegenen Wettumsätze von 25,0 Mio. Euro im dritten Quartal 2005 um 25 Prozent auf 31,3 Mio. Euro im dritten Quartal 2006 gesteigert werden.

Im Neunmonatsvergleich sind die Nettoumsatzerlöse um 114 Prozent von 16,5 Mio. Euro auf 35,3 Mio. Euro gestiegen. Die vermittelten Spieleinsätze gingen aufgrund der genannten Sondereffekte um vier Prozent von 60,6 Mio. Euro auf 58,2 Mio. Euro zurück. Der Bruttokonzernumsatz stieg wiederum von 77,1 Mio. Euro um 21 Prozent auf 93,5 Mio. Euro.



Der Nettoumsatz verteilte sich in den ersten neun Monaten zu 56 Prozent auf Sportwetten, 14 Prozent Provisionen auf Lottospieleinsätze und zu 25 Prozent auf Handlinggebühren. Weitere Erlöse wurden über Honorare für Softwareentwicklung und Lizenzeinnahmen erzielt. Die Erlöse verteilen sich zu 23 Prozent auf das B2C- und zu 26 Prozent auf das B2B-Segment sowie zu 51 Prozent auf das Sportwettengeschäft.

Analog zu den Sportwettumsätzen sind auch die Materialaufwendungen gegenüber dem Vorjahr deutlich gestiegen, in denen die ausgezahlten Wettgewinne ausgewiesen werden. Im dritten Quartal betragen die Materialaufwendungen 5,6 Mio. Euro. Die Buchmachermarge lag bei 15 Prozent. Kumuliert lagen die Materialaufwendungen nach neun Monaten bei 16,8 Mio. Euro, die Buchmachermarge bei ebenfalls 15 Prozent.

Der Personalaufwand ist im Wesentlichen durch die Übernahme von myBet.com sowie durch den Aufbau des Direkt-Lotto-Projekts von 1,4 Mio. Euro im dritten Quartal 2005 auf 1,9 Mio. Euro im dritten Quartal 2006 gestiegen, die durchschnittliche Mitarbeiterzahl von 94 auf 137. Der Pro-Kopf-Aufwand ist von 15,3 TEuro im dritten Quartal 2005 auf 13,9 TEuro im dritten Quartal 2006 gesunken. Der Pro-Kopf-Umsatz ist insbesondere durch das hohe Wettvolumen von 56,5 TEuro auf 86,3 TEuro gestiegen.

Im Neunmonatsvergleich ist der Personalaufwand von 4,3 Mio. Euro um 23 Prozent auf 5,2 Mio. Euro gestiegen, die durchschnittliche Mitarbeiteranzahl von 94 auf 124. Die Personalaufwandsquote konnte dabei von 26 auf 15 Prozent reduziert werden. Neben erfolgsabhängigen Lohnbestandteilen können Vorstand, Geschäftsführer und Mitarbeiter an der wirtschaftlichen Entwicklung der Gesellschaft über ein Aktienoptionsprogramm partizipieren. Die Aktienoptionspläne sind im Anhang unter Punkt 6.8 erläutert.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich im dritten Quartal gegenüber dem Vorjahresquartal von 2,4 Mio. Euro auf 4,8 Mio. Euro verdoppelt. Neben an Kooperationspartner abzuführende Vermittlungsprovisionen auf die Lotto- und Wetteinsätze (1,2 Mio. Euro) sind insbeson-

dere die Kosten für Marketing, Rechtsberatung und Lobbyaktivitäten (2,2 Mio. Euro) sowie für Forderungsverluste in Folge der Schließung einiger Wettshops deutlich gestiegen.

Im Neunmonatsvergleich sind die sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 71 Prozent von 8,0 Mio. Euro auf 13,7 Mio. Euro gestiegen. Die Aufwandsquote verringerte sich von 48 auf 39 Prozent. Der Anteil der Marketingkosten am Nettoumsatz liegt unverändert bei rund 14 Prozent.

Das Ergebnis vor Steuern, Zinsen und Abschreibungen (EBITDA) verringerte sich durch die erhöhten Aufwendungen von 1,4 Mio. Euro im dritten Quartal 2005 auf 149 TEuro im dritten Quartal 2006. Im Neunmonatsvergleich reduzierte sich das EBITDA von 4,4 Mio. Euro auf 1,3 Mio. Euro.

Die Abschreibungen erhöhten sich in Folge der Aktivierung der Akquisitionskosten für Spielgemeinschaftsverträge von 1,0 Mio. Euro im dritten Quartal 2005 auf 1,6 Mio. Euro. Kumuliert stiegen die Abschreibungen von 3,0 Mio. Euro auf 4,3 Mio. Euro. Das Ergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT) ist somit von 428 TEuro im dritten Quartal 2005 auf –1.464 TEuro im dritten Quartal 2006 gesunken. Im Neunmonatsvergleich reduzierte sich das EBIT von 1,4 Mio. Euro im Vorjahr auf –2,8 Mio. Euro in den ersten neun Monaten 2006.

Das Konzernergebnis des dritten Quartals beläuft sich auf –792 TEuro. Im Vorjahresquartal wurde ein Gewinn von 467 TEuro erzielt. Im Neunmonatsvergleich reduzierte sich das Ergebnis von 1.007 TEuro auf –1.523 TEuro. Das Ergebnis je Aktie lag bei –0,10 Euro gegenüber 0,09 Euro in den ersten neun Monaten 2005.



### 3. Finanzlage

Die Finanzierung der betrieblichen Geschäftstätigkeit erfolgte in den ersten neun Monaten weitestgehend aus dem operativen Cashflow. Die aus Akquisitionen und Investitionen resultierenden Ausgaben sind aus dem Cash-Bestand sowie durch Leasing finanziert worden.

Der Gesamt-Cashflow lag in den ersten neun Monaten 2006 bei –6,6 Mio. Euro. Der Finanzmittelbestand betrug zum 30. September 2006 19,7 Mio. Euro, wovon 2,4 Mio. Euro aufgrund von Sicherungsrechten Dritter nicht frei verfügbar sind. Das Finanzmanagement von FLUXX strebt überwiegend kurzfristig verfügbare, geldmarktnahe Anlagen mit einem ausgewogenen Chance-/Risiko-Verhältnis an. Darüber hinaus wird in geringem Umfang in Finanzinstrumente investiert, um die niedrige Performance der Anlagen auf Jahressicht zu optimieren.

(myBet.com) sowie aus der Aktivierung von Spielgemeinschaftsverträgen. Das Umlaufvermögen hat sich durch die Investitionstätigkeit um 8,5 Mio. Euro vermindert.

Das kumulierte Eigenkapital hat sich im Vergleich zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2005 um 0,6 Mio. Euro auf 46,9 Mio. Euro verringert. Die Eigenkapitalquote liegt bei einer Bilanzsumme von 58,1 Mio. Euro bei 80,3 Prozent.

Die langfristigen Verbindlichkeiten sind um 2 Mio. Euro auf 4,3 Mio. Euro gestiegen, da die im Vorjahr erworbenen Direkt-Lotto-Terminals nun über einen Leasing-Vertrag finanziert werden. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten haben sich um 1,4 Mio. Euro erhöht und betragen zum 30. September 2006 7,1 Mio. Euro.

#### Grundkapital, Aktionärsstruktur

Das Grundkapital der FLUXX AG in Höhe von 14.560.896 Euro verteilte sich zum 30.09.2006 zu 100 Prozent im Streubesitz.

### 4. Vermögenslage

Das Anlagevermögen ist in den ersten neun Monaten 2006 um 11,3 Mio. Euro gestiegen. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus der Beteiligung an der QED Ltd.

#### Director's Holdings

Die Wertpapierbestände der einzelnen Gesellschaftsorgane stellen sich per 30. September 2006 wie folgt dar:

| Name          | Funktion          | Wertpapierart | Stand 31.12.2005 | Zugänge | Abgänge | Stand 30.09.2006 |
|---------------|-------------------|---------------|------------------|---------|---------|------------------|
| Rainer Jacken | Vorstandssprecher | Aktien        | 1.333            | 0       | 0       | 1.333            |
|               |                   | Optionen      | 27.667           | 0       | 0       | 27.667           |
| Mathias Dahms | Vorstand          | Aktien        | 2.713            | 5.193   | 0       | 7.906            |
|               |                   | Optionen      | 27.667           | 0       | 5.193   | 22.474           |
| Stefan Hänel  | Vorstand          | Aktien        | 0                | 5.220   | 0       | 5.220            |
|               |                   | Optionen      | 27.700           | 0       | 5.220   | 22.480           |
| Frank Motte   | Aufsichtsrat      | Aktien        | 2.972            | 2.000   | 0       | 4.972            |



## 5. Nachtragsbericht

Mit Beschluss vom 23. Oktober 2006 hat der 1. Kartellsenat des Oberlandesgerichts Düsseldorf den Anfang September zunächst ausgesetzten Sofortvollzug des Bundeskartellamtsbeschlusses wieder hergestellt. Die Lottogesellschaften haben hiergegen erwartungsgemäß Beschwerde beim Bundesgerichtshof eingelegt.

## 6. Risikobericht

### a. Marktrisiken

Der von der FLUXX-Gruppe primär adressierte deutsche Glücksspielmarkt befindet sich im Umbruch. Durch das Urteil des Bundesverfassungsgerichts und des hierauf basierenden Entwurfs des Glücksspielstaatsvertrags sind erhebliche Unsicherheiten bezüglich der zukünftigen Marktentwicklung entstanden. Sollte der Staatsvertrag in der aktuell vorliegenden Version am 1. Januar 2008 in Kraft treten, ist mit einem deutlichen Rückgang der Lottoumsätze in Deutschland und einer Verlagerung der Sportwettenumsätze ins Ausland zu rechnen, was erheblichen Einfluss auf die langfristige strategische Ausrichtung der FLUXX-Gruppe hätte und kurzfristig massive Einschnitte im operativen Geschäft bedeuten würde.

In Bezug auf den stationären Vertrieb von Lottoprodukten im Einzelhandel zeichnet sich zwar bereits ein positives Nutzungsverhalten ab, es ist derzeit jedoch noch nicht abzusehen, wie sich dieses weiterentwickelt und ob das Angebot im Markt auf Dauer von den Verbrauchern angenommen wird. Zwar wurde mit den Kooperationspartnern ein nur schrittweiser Ausbau des Vertriebsnetzes und Kündigungsmöglichkeiten für den Fall vereinbart, dass das Angebot sich nicht wie vorgesehen entwickeln wird, so dass sich auch das Investitionsvolumen nur schrittweise erhöhen wird. Es ist jedoch möglich, dass sich die Investitionen der Gesellschaft in die Entwicklung des Direkt-Lotto und den Aufbau des Vertriebsnetzes aufgrund unzureichender Ak-

zeptanz durch die Verbraucher nicht rentieren. Insbesondere das über Jahrzehnte gelernte Verbraucherverhalten der Lottospieler führt zu einer hohen Kundenbindung an die staatlichen Lottoannahmestellen und kann somit den Aufbau neuer Offline-Vertriebsstrukturen durch die FLUXX-Gruppe erschweren.

Für den großflächigen Ausbau des Vertriebsnetzes ist die Gesellschaft außerdem auf die Zusammenarbeit mit weiteren Kooperationspartnern, die über ein geeignetes Filialnetz verfügen, angewiesen. Die FLUXX-Gruppe befindet sich derzeit in Gesprächen mit weiteren potentiell geeigneten Kooperationspartnern. Ob die Gesellschaft weitere Kooperationsverträge abschließen wird, kann derzeit nicht vorhergesagt werden. Es ist daher möglich, dass sich die Erwartungen der Gesellschaft in den Ausbau des Direkt-Lotto-Vertriebsnetzes nicht erfüllen werden.

Bei Umsetzung des geplanten Glücksspielstaatsvertrages würde das Projekt, wenn auch europarechtswidrig, massiv eingeschränkt und behindert. Eine Durchsetzung wäre voraussichtlich nur im Rahmen langwieriger Prozesse möglich.

Sollten die Kündigungen der Verträge über die elektronische Annahme von Lottoscheinen mit den Landeslottogesellschaften in Brandenburg und Schleswig-Holstein zum 31. Dezember 2006 Bestand haben, wäre FLUXX in seiner Flexibilität und Unabhängigkeit in der Scheinvermittlung eingeschränkt. Obwohl das Bundeskartellamt in seinem Beschluss vom 23. August 2006 die Kündigungen der Lottogesellschaften für unwirksam erklärt hatte und hierin durch das OLG Düsseldorf bestätigt wurde, ist nicht auszuschließen, dass die Lottogesellschaften den Beschluss umgehen werden. Ein Bestand der Kündigungen könnte sich nachteilig auf die Abwicklung des Spielbetriebs sowohl on- als auch offline auswirken sowie den Spielraum in der Provisionsverhandlung einengen. FLUXX ist auf mindestens eine Anbindung angewiesen, deren Erhalt gegebenenfalls eine höhere Priorität als dem Direkt-Lotto-Projekt zuzuordnen wäre, um das Kerngeschäft in seiner Existenz nicht zu gefährden.



Generell hat die Verteidigung des First Mover-Vorteils und des Entwicklungs- und Know-how-Vorsprungs zentrale Bedeutung. Hier hängt der Erfolg im Wesentlichen davon ab, inwieweit FLUXX Markttendenzen und Kundenanforderungen frühzeitig erkennen und umsetzen kann. FLUXX hat keinen Einfluss auf die Produktentwicklung des Wettbewerbs, die den bestehenden Vorsprung von FLUXX ausgleichen kann. Grundsätzlich besteht insoweit die Gefahr, dass FLUXX seine Stellung am Markt verliert. Weiterhin gibt es keine Garantie dafür, dass die bisherige hohe Akzeptanz bei den Kunden weiterhin bestehen bleibt.

#### **b. Wettbewerbsrisiken**

Die Wettbewerbssituation stellt sich insgesamt positiv für die FLUXX-Gruppe dar, da FLUXX vor allem im Lottosegment mit einer Vielzahl von Angeboten zum Großteil seit mehreren Jahren am Markt präsent ist. Dennoch liegen in der Konkurrenzsituation zu eigenen Angeboten der Lottogesellschaften und anderer privater Anbieter deutliche Risiken. Der Markt wird intransparenter, die Wahrscheinlichkeit, Kunden an Wettbewerber zu verlieren steigt und damit auch die Gefahr, dass der Marktanteil geringer wird. Gleichzeitig steigen die Kosten für Marketing und Wettbewerbsanalyse.

Auch wenn der Online-Lotto-Markt in den letzten Jahren von FLUXX, den Lottogesellschaften und der privaten Tipp24 AG dominiert wird, ist nicht auszuschließen, dass weitere Wettbewerber an dem noch jungen, wachstumsstarken Markt partizipieren werden oder es Wettbewerbern gelingt, überproportional Marktanteile zu Lasten von FLUXX aufzubauen. Die Markteintrittsbarrieren sind relativ niedrig. Vor dem Hintergrund des aktuellen Entwurfs des neuen Glücksspielstaatsvertrages sind diese Überlegungen jedoch eher hypothetischer Natur, da unter den aktuellen Rahmenbedingungen keine weiteren Wettbewerber am Markt auftauchen werden.

Im europäischen Sportwettensegment, in das die FLUXX-Gruppe mit eigenen Aktivitäten und über die Beteiligung an dem Sportwettenangebot myBet.com aktiv ist, ist der Wettbewerb deutlich höher. Hier sind bereits einige größere so-

wie eine Vielzahl von kleineren Unternehmen positioniert, wodurch der Markterfolg höheren Risiken in Bezug auf Bekanntheit und Akzeptanz der Angebote gegenübersteht. In Deutschland ist durch das Bundesverfassungsgerichtsurteil die Wettbewerbssituation wiederum überschaubar und besser kalkulierbar geworden, wenngleich erhebliche rechtliche Risiken aufgrund der zersplitterten Rechtsprechung bestehen. Durch die weiterhin unklare rechtliche Situation halten sich größere ausländische Anbieter nach wie vor zurück.

Im stationären Lottovertrieb ist derzeit nicht abzusehen, ob und wenn ja wie der Wettbewerb auf das Direkt-Lotto-Angebot der FLUXX-Gruppe reagieren wird. Möglich ist, dass einzelne Wettbewerber ein eigenes Konzept entwickeln, wodurch die Einführung unseres Direkt-Lotto-Systems erschwert werden könnte.

#### **c. Operative Risiken**

Im operativen Bereich ist die FLUXX-Gruppe einer Reihe von Risiken ausgesetzt, die jedoch aufgrund der über mehrere Jahre etablierten Prozesse und Systeme als gering einzustufen sind. Dennoch lässt es sich nicht ausschließen, dass Mängel an Soft- und Hardware oder der Leistungserbringung zu Regressansprüchen seitens der Partner von FLUXX führen.

Weiterhin besteht ein allgemeines Risiko in Bezug auf die Nutzung des Internets. Technisch bedingte Engpässe durch das hohe Nutzerwachstum, temporäre Einschränkungen durch Attacken, Viren oder Einbruchversuche sowie die steigende Komplexität der Software können trotz immer besser werdender Datenübertragungslösungen die Nutzung beeinträchtigen.

Aufgrund des hohen Anteils an Fixkosten hat FLUXX ein eingeschränktes Reaktionspotential auf Auslastung und Beschäftigungsschwankung und ist insoweit anfällig gegenüber einem rückläufigen Geschäft. Gleichzeitig benötigt die Gruppe eine relativ hohe kritische Masse an Kunden, um den Fixkostenblock abzufangen, kann dann jedoch nahezu



unbegrenzt skalieren. Der weitere Erfolg der FLUXX-Gruppe hängt vom weiteren Wachstum und der Gewinnung von neuen Kunden sowohl im B2B- als auch im B2C-Bereich sowie der Festigung bestehender Kundenbeziehungen ab.

#### **d. Rechtliche und regulatorische Risiken**

Das Bundesverfassungsgericht hat mit einem Sportwetturteil im März 2006 den staatlichen Lizenzinhabern klare Vorgaben für eine Aufrechterhaltung des Glücksspielmonopols gemacht. Auf Grundlage dessen haben die Bundesländer den Entwurf eines neuen Glücksspielstaatsvertrags vorgelegt, der eine deutliche Einschränkung der Vermarktungs- und Vermittlungsmöglichkeiten für Glücksspiele vorsieht. Sollte der Staatsvertrag in der aktuell vorliegenden Fassung zum 1. Januar 2008 in Kraft treten, könnte dies zu einem signifikanten Rückgang der Lottospieleinsätze führen, wovon sowohl das Kerngeschäft der FLUXX-Gruppe als auch zukunftsgerichtete Projekte wie Direkt-Lotto und Sportwetten in hohem Maße betroffen wäre. Zwar bestehen erhebliche europa- und kartellrechtliche Zweifel an der Rechtmäßigkeit des Staatsvertrags, dennoch ist nicht auszuschließen, dass der Vertrag zunächst in Kraft tritt und erst in unter Umständen langwierigen Prozessen in Teilen wieder aufgehoben werden könnte.

Die unklare regulatorische Entwicklung auf dem deutschen Glücksspielmarkt hat bereits heute negative Auswirkungen auf das Ergebnis der FLUXX-Gruppe. Überdurchschnittlich hohe Aufwendungen für Rechtsberatung und Lobbyaktivitäten sowie Behinderungen des weiteren Aufbaus in den Bereichen Direkt-Lotto und Sportwetten bremsen einerseits die Umsatzentwicklung und belasten andererseits die Kostenstruktur.

Im Falle des Inkrafttretens des Glücksspielstaatsvertrags müsste die FLUXX-Gruppe einen Großteil ihres Geschäftsmodells verändern, um nationalen Regularien zu entsprechen und vor allem neue Chancen im internationalen Umfeld zu nutzen. Dies hätte zunächst erhebliche negative

Auswirkungen auf die Umsatz- und Ertragsentwicklung. Für die FLUXX-Gruppe kann hier nur eine europäische Präsenz und Strategie mittelfristig die Ertragslage sichern.

#### **e. Finanzmarktrisiken**

Die aktuelle Kursentwicklung der FLUXX-Aktie, die insbesondere durch die große rechtliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Glücksspielangeboten und vor allem Sportwetten und der damit verbundenen Gesamtentwicklung des Marktsegments deutlich negativ war, erschwert die Refinanzierungsmöglichkeiten am Kapitalmarkt erheblich.

Mit einem komfortablen Cash-Bestand ist die FLUXX-Gruppe auf das weitere Wachstum jedoch vorbereitet. Auch mit der hohen Eigenkapitalquote und vergleichsweise niedrigen Darlehensverbindlichkeiten hat FLUXX eine verbesserte Basis für mögliche Fremdkapitalfinanzierungen geschaffen. Dennoch ist FLUXX noch als Wachstumsunternehmen in einem risikobehafteten Marktumfeld einzuordnen, womit insbesondere die Aufnahme von Fremdmitteln erschwert werden könnte. Ein anhaltend schwaches Kapitalmarktumfeld im Allgemeinen und für die Glücksspielbranche im Besonderen kann zudem den Zugang zu weiteren Mitteln für die Finanzierung des Wachstums erschweren oder unmöglich machen.

#### **f. Risikomanagementsystem der FLUXX AG**

Das Risikomanagementsystem der FLUXX AG ist in Form einer Score Card aufgebaut. Hier werden anhand von monatlich erstellten Kennzahlen und Reportings aus den einzelnen Unternehmensbereichen zentral umfassend mögliche Risiken erfasst und analysiert. Hierbei tragen die berichtenden Unternehmenseinheiten neben vordefinierten Risikokategorien, über die berichtet wird, eine starke Eigenverantwortung, um individuell und von zentralen Vorgaben unabhängig mögliche neue Risiken zu erfassen.



## 7. Prognosebericht

Das vierte Quartal 2006 wird weiterhin stark geprägt sein von der Debatte über die zukünftige Ausgestaltung des deutschen Glücksspielmarkts. Am 13. Dezember wollen die Ministerpräsidenten der Bundesländer den neuen Glücksspielstaatsvertrag verabschieden und den Ratifizierungsprozess einleiten. Sollte der Vertrag in der aktuell vorliegenden Version am 1. Januar 2008 in Kraft treten, hätte dies erheblich negative Auswirkungen auf das Geschäft der FLUXX-Gruppe. Es ist daher geplant, in enger Zusammenarbeit mit dem Verband der Lottovermittler eine breit angelegte Aufklärungskampagne über die verheerenden volkswirtschaftlichen und rechtlichen Auswirkungen des Glücksspielstaatsvertrags zu lancieren. Hierdurch werden die Aufwendungen für Marketing und Beratung im vierten Quartal noch einmal signifikant höher ausfallen.

Auf operativer Ebene ist mit gegenüber dem dritten Quartal leicht steigenden Umsätzen zu rechnen, da das vierte Quartal mit einem Rekordjackpot begonnen hat und sich auch die Bereiche Tippgemeinschaften, Sportwetten und Direkt-Lotto weiterhin positiv entwickeln. Der Rollout der Lottoterminals hat mit dem Beschluss des Oberlandesgerichts Düsseldorf wieder deutlich an Geschwindigkeit zugenommen, so dass bis Ende des Jahres pro Woche rund 50 Terminals ausgeliefert werden sollen.

Das für das Gesamtjahr 2006 angestrebte Wachstumsziel von 110 bis 130 Prozent erscheint weiterhin realistisch. Ergebnisseitig rechnet der Vorstand der FLUXX AG aufgrund der politischen und rechtlichen Einflüsse nunmehr mit einem deutlich negativen Ergebnis. Zuvor war man von einem ausgeglichenen Konzernergebnis für das Gesamtjahr 2006 ausgegangen.

Dieser Quartalsbericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen und Informationen – also Aussagen über Vorgänge, die in der Zukunft und nicht in der Vergangenheit liegen.

Diese zukunftsgerichteten Aussagen sind erkennbar durch Formulierungen wie „erwarten“, „antizipieren“, „beabsichtigen“, „planen“, „glauben“, „anstreben“, „einschätzen“, „werden“ oder ähnliche Begriffe. Solche vorausschauenden Aussagen beruhen auf unseren heutigen Erwartungen und bestimmten Annahmen. Sie bergen daher eine Reihe von Risiken und Ungewissheiten. Eine Vielzahl von Faktoren, von denen zahlreiche außerhalb des Einflussbereiches von FLUXX liegen, beeinflusst die Geschäftsaktivitäten, den Erfolg, die Geschäftsstrategie und die Ergebnisse von FLUXX. Diese Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, Erfolge und Leistungen der FLUXX-Gruppe wesentlich abweichen von den in zukunftsgerichteten Aussagen ausdrücklich oder implizit enthaltenen Angaben zu Ergebnissen, Erfolgen oder Leistungen.

Altenholz, 8. November 2006

Rainer Jacken

Mathias Dahms

Stefan Hänel



Konzernbilanz zum 30. September 2006

| VERMÖGENSWERTE                                           | Anhang       | 30.09.2006<br>T€ | 31.12.2005<br>T€ |
|----------------------------------------------------------|--------------|------------------|------------------|
| <b>A. Langfristige Vermögenswerte</b>                    |              | <b>35.406</b>    | <b>24.194</b>    |
| <b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>              | <b>5.1.1</b> | <b>16.510</b>    | <b>9.072</b>     |
| 1. Goodwill                                              |              | 11.325           | 6.139            |
| 2. Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände            |              | 5.185            | 2.933            |
| <b>II. Sachanlagen</b>                                   | <b>5.1.1</b> | <b>5.593</b>     | <b>3.860</b>     |
| 1. Grund und Boden und Gebäude                           |              | 998              | 1.016            |
| 2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung    |              | 2.304            | 527              |
| 3. Anzahlungen                                           |              | 2.291            | 2.317            |
| <b>III. Finanzanlagen</b>                                | <b>5.1.1</b> | <b>3</b>         | <b>3</b>         |
| Beteiligungen                                            |              | 3                | 3                |
| <b>IV. Latente Steuern</b>                               | <b>5.1.1</b> | <b>13.300</b>    | <b>11.259</b>    |
| <b>B. Kurzfristige Vermögenswerte</b>                    |              | <b>23.054</b>    | <b>31.411</b>    |
| <b>I. Vorräte</b>                                        | <b>5.1.2</b> | <b>43</b>        | <b>0</b>         |
| <b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b> | <b>5.1.2</b> | <b>3.288</b>     | <b>5.171</b>     |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen            |              | 1.956            | 1.430            |
| 2. Forderungen gegenüber Beteiligungen                   |              | 0                | 0                |
| 3. Sonstige Vermögensgegenstände                         |              | 1.332            | 3.741            |
| <b>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b> | <b>5.1.2</b> | <b>19.678</b>    | <b>26.230</b>    |
| davon frei verfügbar (Netto Cash)                        |              | 17.283           | 24.282           |
| <b>IV. Rechnungsabgrenzungsposten</b>                    | <b>5.1.2</b> | <b>45</b>        | <b>10</b>        |
| <b>Summe Vermögenswerte</b>                              |              | <b>58.460</b>    | <b>55.605</b>    |



## Konzernbilanz zum 30. September 2006

| <b>EIGENKAPITAL UND SCHULDEN</b>                    | <b>Anhang</b> | <b>30.09.2006</b> | <b>31.12.2005</b> |
|-----------------------------------------------------|---------------|-------------------|-------------------|
|                                                     |               | <b>T€</b>         | <b>T€</b>         |
| <b>A. Eigenkapital</b>                              |               | <b>46.940</b>     | <b>47.572</b>     |
| I. Gezeichnetes Kapital                             | <b>5.2.1</b>  | 14.561            | 14.523            |
| II. Kapitalrücklage                                 | <b>5.2.1</b>  | 52.049            | 51.989            |
| III. Bilanzverlust                                  | <b>5.2.1</b>  | -20.173           | -19.045           |
| IV. Minderheitenanteile                             | <b>5.2.1</b>  | 503               | 105               |
| <b>B. Langfristige Schulden</b>                     |               | <b>4.333</b>      | <b>2.339</b>      |
| 1. Passive latente Steuern                          | <b>5.2.2</b>  | 372               | 245               |
| 2. Gewinnsteuern                                    | <b>5.2.2</b>  | 99                | 0                 |
| 3. Verbindlichkeiten aus Financeleasing             | <b>5.2.2</b>  | 1.807             | 0                 |
| 4. Anleihen                                         | <b>5.2.2</b>  | 87                | 89                |
| 5. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten     | <b>5.2.2</b>  | 1.968             | 2.005             |
| <b>C. Kurzfristige Schulden</b>                     |               | <b>7.187</b>      | <b>5.694</b>      |
| 1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten     | <b>5.2.3</b>  | 60                | 59                |
| 2. Verbindlichkeiten aus Financeleasing kurzfristig | <b>5.2.3</b>  | 679               | 0                 |
| 3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | <b>5.2.3</b>  | 2.130             | 1.578             |
| 4. Sonstige Verbindlichkeiten                       | <b>5.2.3</b>  | 3.028             | 2.640             |
| 5. Sonstige Rückstellungen                          | <b>5.2.3</b>  | 1.171             | 1.417             |
| 6. Passive Rechnungsabgrenzung                      | <b>5.2.3</b>  | 119               | 0                 |
| <b>Summe Eigenkapital und Schulden</b>              |               | <b>58.460</b>     | <b>55.605</b>     |


**Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 30. September 2006**

|                                                                                                   | Anhang        | 30.09.2006<br>T€ | 30.09.2005<br>T€ |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------|------------------|------------------|
| <b>Bruttoerlöse</b>                                                                               |               | <b>93.490</b>    | <b>77.087</b>    |
| <b>Vermittelte Spieleinsätze</b>                                                                  |               | <b>58.195</b>    | <b>60.577</b>    |
| <b>1. Umsatzerlöse</b>                                                                            | <b>5.3.1</b>  | <b>35.295</b>    | <b>16.510</b>    |
| <b>2. Bestandsveränderung</b>                                                                     | <b>5.3.2</b>  | <b>28</b>        | <b>0</b>         |
| <b>3. Aktivierte Eigenleistungen</b>                                                              | <b>5.3.3</b>  | <b>441</b>       | <b>238</b>       |
| <b>4. Sonstige betriebliche Erträge</b>                                                           | <b>5.3.4</b>  | <b>1.255</b>     | <b>288</b>       |
| <b>5. Materialaufwand</b>                                                                         | <b>5.3.5</b>  | <b>16.808</b>    | <b>429</b>       |
| a) Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe                                                                |               | 0                | 71               |
| b) Aufwendungen für bezogene Leistungen                                                           |               | 16.808           | 358              |
| <b>6. Personalaufwand</b>                                                                         | <b>5.3.6</b>  | <b>5.243</b>     | <b>4.278</b>     |
| a) Gehälter                                                                                       |               | 4.507            | 3.675            |
| b) Soziale Abgaben                                                                                |               | 736              | 603              |
| <b>7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens u. Sachanlagen</b> | <b>5.3.7</b>  | <b>4.345</b>     | <b>2.974</b>     |
| <b>8. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>                                                      | <b>5.3.8</b>  | <b>13.635</b>    | <b>7.977</b>     |
| <b>Betriebsergebnis</b>                                                                           |               | <b>-3.012</b>    | <b>1.378</b>     |
| <b>9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>                                                    | <b>5.3.9</b>  | <b>682</b>       | <b>171</b>       |
| <b>10. Abschreibungen auf Wertpapiere Umlaufvermögen</b>                                          | <b>5.3.10</b> | <b>37</b>        | <b>0</b>         |
| <b>11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>                                                       | <b>5.3.10</b> | <b>432</b>       | <b>148</b>       |
| <b>Finanzergebnis</b>                                                                             |               | <b>213</b>       | <b>23</b>        |
| <b>12. Ergebnis vor Steuern</b>                                                                   | <b>5.3.11</b> | <b>-2.799</b>    | <b>1.401</b>     |
| <b>13. Steuern vom Einkommen und Ertrag</b>                                                       | <b>5.3.12</b> | <b>1.276</b>     | <b>-395</b>      |
| <b>14. Sonstige Steuern</b>                                                                       | <b>5.3.13</b> | <b>0</b>         | <b>1</b>         |
| <b>15. Periodenergebnis</b>                                                                       | <b>5.3.14</b> | <b>-1.523</b>    | <b>1.007</b>     |
| 16. Ergebnisanteil der Minderheitsgesellschafter                                                  |               | 395              | 0                |
| 17. Ergebnis nach Minderheiten                                                                    |               | -1.128           | 0                |
| <b>18. Verlustvortrag zum Vorjahr</b>                                                             |               | <b>-19.045</b>   | <b>-20.779</b>   |
| <b>19. Bilanzverlust</b>                                                                          |               | <b>-20.173</b>   | <b>-19.772</b>   |
| <b>20. Ergebnis je Aktie</b>                                                                      |               |                  |                  |
| Ergebnis je Aktie unverwässert (€)                                                                |               | -0,10            | 0,09             |
| Ergebnis je Aktie verwässert (€)                                                                  |               | -0,10            | 0,08             |



## Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung für die Zeit vom 1. Juli bis 30. September 2006

|                                                                                                   | Anhang        | Q3 2006<br>T€  | Q3 2005<br>T€  | Q2 2006<br>T€  | Q1 2006<br>T€  |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------|----------------|----------------|----------------|----------------|
| <b>Bruttoerlöse</b>                                                                               |               | <b>31.379</b>  | <b>25.005</b>  | <b>31.907</b>  | <b>30.204</b>  |
| <b>Vermittelte Spieleinsätze</b>                                                                  |               | <b>19.560</b>  | <b>19.693</b>  | <b>17.615</b>  | <b>21.020</b>  |
| <b>1. Umsatzerlöse</b>                                                                            | <b>5.3.1</b>  | <b>11.819</b>  | <b>5.312</b>   | <b>14.292</b>  | <b>9.184</b>   |
| <b>2. Bestandsveränderung</b>                                                                     | <b>5.3.2</b>  | <b>13</b>      | <b>0</b>       | <b>-8</b>      | <b>23</b>      |
| <b>3. Aktivierte Eigenleistungen</b>                                                              | <b>5.3.3</b>  | <b>205</b>     | <b>91</b>      | <b>102</b>     | <b>134</b>     |
| <b>4. Sonstige betriebliche Erträge</b>                                                           | <b>5.3.4</b>  | <b>383</b>     | <b>26</b>      | <b>383</b>     | <b>489</b>     |
| <b>5. Materialaufwand</b>                                                                         | <b>5.3.5</b>  | <b>5.573</b>   | <b>156</b>     | <b>7.945</b>   | <b>3.290</b>   |
| a) Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe                                                                |               | 0              | 54             | 0              | 0              |
| b) Aufwendungen für bezogene Leistungen                                                           |               | 5.573          | 102            | 7.945          | 3.290          |
| <b>6. Personalaufwand</b>                                                                         | <b>5.3.6</b>  | <b>1.900</b>   | <b>1.435</b>   | <b>1.764</b>   | <b>1.579</b>   |
| a) Gehälter                                                                                       |               | 1.635          | 1.238          | 1.522          | 1.351          |
| b) Soziale Abgaben                                                                                |               | 266            | 197            | 242            | 228            |
| <b>7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens u. Sachanlagen</b> | <b>5.3.7</b>  | <b>1.613</b>   | <b>1.012</b>   | <b>1.502</b>   | <b>1.230</b>   |
| <b>8. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>                                                      | <b>5.3.8</b>  | <b>4.798</b>   | <b>2.398</b>   | <b>4.757</b>   | <b>4.080</b>   |
| <b>Betriebsergebnis</b>                                                                           |               | <b>-1.464</b>  | <b>428</b>     | <b>-1.199</b>  | <b>-349</b>    |
| <b>9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>                                                    | <b>5.3.9</b>  | <b>196</b>     | <b>143</b>     | <b>256</b>     | <b>230</b>     |
| <b>10. Abschreibungen auf Wertpapiere Umlaufvermögen</b>                                          | <b>5.3.10</b> | <b>9</b>       | <b>0</b>       | <b>28</b>      | <b>0</b>       |
| <b>11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>                                                       | <b>5.3.10</b> | <b>93</b>      | <b>37</b>      | <b>291</b>     | <b>48</b>      |
| <b>Finanzergebnis</b>                                                                             |               | <b>94</b>      | <b>106</b>     | <b>-63</b>     | <b>182</b>     |
| <b>12. Ergebnis vor Steuern</b>                                                                   | <b>5.3.11</b> | <b>-1.370</b>  | <b>534</b>     | <b>-1.262</b>  | <b>-167</b>    |
| <b>13. Steuern vom Einkommen und Ertrag</b>                                                       | <b>5.3.12</b> | <b>578</b>     | <b>-67</b>     | <b>515</b>     | <b>183</b>     |
| <b>14. Sonstige Steuern</b>                                                                       | <b>5.3.13</b> | <b>0</b>       | <b>0</b>       | <b>0</b>       | <b>0</b>       |
| <b>15. Periodenergebnis</b>                                                                       | <b>5.3.14</b> | <b>-792</b>    | <b>467</b>     | <b>-747</b>    | <b>16</b>      |
| 16. Ergebnisanteil der Minderheitsgesellschafter                                                  |               | 149            | 0              | 156            | 90             |
| 17. Ergebnis nach Minderheiten                                                                    |               | -643           | 0              | -591           | 106            |
| <b>18. Verlustvortrag zum Vorquartal</b>                                                          |               | <b>-19.530</b> | <b>-20.239</b> | <b>-18.939</b> | <b>-19.045</b> |
| <b>19. Bilanzverlust</b>                                                                          |               | <b>-20.173</b> | <b>-19.772</b> | <b>-19.530</b> | <b>-18.939</b> |
| <b>20. Ergebnis je Aktie</b>                                                                      |               |                |                |                |                |
| Ergebnis je Aktie unverwässert (€)                                                                |               | -0,05          | 0,034          | -0,015         | 0,000          |
| Ergebnis je Aktie verwässert (€)                                                                  |               | -0,05          | 0,030          | -0,015         | 0,000          |



**Kapitalflussrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 30. September 2006**

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 | <b>30.09.2006</b><br><b>T€</b>                                             | <b>30.09.2005</b><br><b>T€</b>                                      |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------|
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• Periodenergebnis</li> <li>• Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens</li> <li>• Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens</li> <li>• Zunahme/Abnahme der langfristigen Rückstellungen</li> <li>• Finanzerträge</li> <li>• Zinsaufwendungen</li> <li>• Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge/latente Steuern</li> <li>• Gewinn/Verlust aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens</li> </ul> | <p>-1.523<br/>4.345<br/>0<br/>225<br/>-682<br/>432<br/>-1.391<br/>-975</p> | <p>1.007<br/>2.974<br/>0<br/>144<br/>-171<br/>148<br/>110<br/>0</p> |
| <b>Cashflow vor Veränderungen des Working Capital</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           | <b>431</b>                                                                 | <b>4.212</b>                                                        |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• Veränderung der Vorräte, der Forderungen sowie anderer Aktiva</li> <li>• Veränderung der Verbindlichkeiten sowie anderer Passiva</li> <li>• Zunahme/Abnahme der kurzfristigen Rückstellungen</li> </ul>                                                                                                                                                                                                                                                | <p>1.804<br/>1.060<br/>-245</p>                                            | <p>-926<br/>-2.731<br/>0</p>                                        |
| <b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                | <b>3.050</b>                                                               | <b>555</b>                                                          |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gezahlte Zinsen</li> <li>• Gezahlte Ertragssteuern</li> </ul>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          | <p>-420<br/>0</p>                                                          | <p>-98<br/>0</p>                                                    |
| <b>Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     | <b>2.630</b>                                                               | <b>457</b>                                                          |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens</li> <li>• Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen</li> <li>• Auszahlungen für Investitionen in konsolidierte Unternehmen</li> <li>• Auszahlungen für Investitionen in Beteiligungen</li> <li>• Erwerb von Beteiligungen und andere Finanzanlagen</li> <li>• Erhaltene Zinsen</li> </ul>                                                                                   | <p>975<br/>-7.380<br/>0<br/>-3.000<br/>0<br/>588</p>                       | <p>0<br/>-4.740<br/>0<br/>0<br/>0<br/>106</p>                       |
| <b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   | <b>-8.817</b>                                                              | <b>-4.634</b>                                                       |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einzahlungen aus Kapitalerhöhungen</li> <li>• Sonstige Einzahlungen auf das Kapital</li> <li>• Ein-/Auszahlungen aus der Begebung von Anleihen und aus der Aufnahme von Krediten</li> <li>• Auszahlungen für die Tilgung von Anleihen und Krediten</li> </ul>                                                                                                                                                                                          | <p>0<br/>0<br/>2.813<br/>-363</p>                                          | <p>3.238<br/>21.417<br/>24<br/>-45</p>                              |
| <b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  | <b>2.450</b>                                                               | <b>24.634</b>                                                       |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• Änderung Konsolidierungskreis</li> </ul>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               | <p>-2.814</p>                                                              | <p>0</p>                                                            |
| <b>Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   | <b>-6.552</b>                                                              | <b>20.457</b>                                                       |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• Finanzmittelbestand am Anfang der Periode</li> </ul>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   | <p>26.230</p>                                                              | <p>7.756</p>                                                        |
| <b>Finanzmittelbestand am Ende der Periode</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  | <b>19.678</b>                                                              | <b>28.213</b>                                                       |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• Überleitung Finanzmittelbestand zu Netto Cash Position</li> <li>• abzuführende Spieleinsätze</li> <li>• gegebene Sicherheiten</li> </ul>                                                                                                                                                                                                                                                                                                               | <p>19.678<br/>2.331<br/>63</p>                                             | <p>28.213<br/>1.866<br/>189</p>                                     |
| <b>Netto Cash Position</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      | <b>17.283</b>                                                              | <b>26.158</b>                                                       |



Kapitalflussrechnung für die Zeit vom 1. Juli bis 30. September 2006

|                                                                                     | Q3 2006<br>T€ | Q3 2005<br>T€ | Q2 2006<br>T€ | Q1 2006<br>T€ |
|-------------------------------------------------------------------------------------|---------------|---------------|---------------|---------------|
| • Periodenergebnis vor ausserordentlichen Aufwendungen                              | -792          | 467           | -747          | 16            |
| • Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens                                | 1.613         | 1.012         | 1.502         | 1.230         |
| • Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens              | 0             | 0             | 0             | 0             |
| • Zunahme/Abnahme der langfristigen Rückstellungen                                  | 117           | 54            | 68            | 41            |
| • Finanzerträge                                                                     | -196          | -143          | -256          | -230          |
| • Zinsaufwendungen                                                                  | 93            | 37            | 291           | 48            |
| • Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge/latente Steuern              | -821          | -7            | -590          | 21            |
| • Gewinn/Verlust aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens                  | -375          | 0             | -300          | -300          |
| <b>Cashflow vor Veränderungen des Working Capital</b>                               | <b>-361</b>   | <b>1.420</b>  | <b>-31</b>    | <b>826</b>    |
| • Veränderung der Vorräte, der Forderungen sowie anderer Aktiva                     | 68            | 107           | 2.306         | -571          |
| • Veränderung der Verbindlichkeiten sowie anderer Passiva                           | 54            | -724          | 183           | 823           |
| • Zunahme/Abnahme der kurzfristigen Rückstellungen                                  | 108           | 157           | -122          | -232          |
| <b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>                                    | <b>-131</b>   | <b>960</b>    | <b>2.336</b>  | <b>846</b>    |
| • Gezahlte Zinsen                                                                   | -89           | -33           | -287          | -44           |
| • Gezahlte Ertragssteuern                                                           | 0             | 0             | 0             | 0             |
| <b>Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit</b>                                         | <b>-220</b>   | <b>927</b>    | <b>2.049</b>  | <b>802</b>    |
| • Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens                    | 375           | 0             | 300           | 300           |
| • Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen                              | -2.840        | -2.585        | -2.304        | -2.236        |
| • Auszahlungen für Investitionen in konsolidierte Unternehmen                       | 0             | 0             | 0             | 0             |
| • Auszahlungen für Investitionen in Beteiligungen                                   | 0             | 0             | 0             | -3.000        |
| • Erwerb von Beteiligungen und andere Finanzanlagen                                 | 1.191         | 0             | -1.191        | 0             |
| • Erhaltene Zinsen                                                                  | 199           | 78            | 176           | 213           |
| <b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>                                       | <b>-1.075</b> | <b>-2.507</b> | <b>-3.019</b> | <b>-4.723</b> |
| • Einzahlungen aus Kapitalerhöhungen                                                | 0             | 0             | 0             | 0             |
| • Sonstige Einzahlungen auf das Kapital                                             | 0             | 0             | 0             | 0             |
| • Ein-/Auszahlungen aus der Begebung von Anleihen und aus der Aufnahme von Krediten | 0             | 24            | 0             | 2.813         |
| • Auszahlungen für die Tilgung von Anleihen und Krediten                            | -174          | -6            | -173          | -16           |
| <b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>                                      | <b>-174</b>   | <b>18</b>     | <b>-173</b>   | <b>2.797</b>  |
| • Änderung Konsolidierungskreis                                                     | 0             | 0             | 0             | -2.814        |
| <b>Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes</b>                       | <b>-1.469</b> | <b>-1.562</b> | <b>-1.143</b> | <b>-3.938</b> |
| • Finanzmittelbestand am Anfang der Periode                                         | 21.148        | 0             | 22.292        | 26.230        |
| <b>Finanzmittelbestand am Ende der Periode</b>                                      | <b>19.679</b> | <b>-1.562</b> | <b>21.148</b> | <b>22.292</b> |
| • Überleitung Finanzmittelbestand zu Netto Cash Position                            | 19.679        | -1.562        | 21.148        | 22.292        |
| • abzuführende Spieleinsätze                                                        | -395          | 622           | 517           | 2.209         |
| • gegebene Sicherheiten                                                             | 0             | 0             | 0             | 63            |
| <b>Netto Cash Position</b>                                                          | <b>20.074</b> | <b>-2.184</b> | <b>20.631</b> | <b>20.020</b> |



## Kapitalkontenentwicklung für die Periode vom 1. Januar 2006 bis zum 30. September 2006

| T€                                      | Gezeichnetes Kapital | Kapitalrücklage | Bilanzverlust | Anteile anderer Gesellschafter | Summe         | Anleihen konvertibel |
|-----------------------------------------|----------------------|-----------------|---------------|--------------------------------|---------------|----------------------|
| <b>Stand per 31.12.2004</b>             | 9.409                | 28.600          | -20.779       | 5                              | <b>17.235</b> | 3.534                |
| Wandlung Anleihe zum 20.02.2005         | 1.228                | 1.060           |               |                                | <b>2.288</b>  | -2.288               |
| Zinsen Anleihe                          |                      |                 |               |                                |               | 30                   |
| Optionsprämien Mitarbeiteroptionen      |                      | 26              |               |                                | <b>26</b>     |                      |
| Ergebnis 1. Quartal 2005                |                      |                 | 362           |                                | <b>362</b>    |                      |
| <b>Stand per 31.03.2005</b>             | 10.637               | 29.686          | -20.417       | 5                              | <b>19.911</b> | 1.276                |
| Wandlung Anleihe zum 20.05.2005         | 570                  | 505             |               |                                | <b>1.075</b>  | -1.075               |
| Zinsen Anleihe                          |                      |                 |               |                                |               | 9                    |
| Optionsprämien Mitarbeiteroptionen      |                      | 8               |               |                                | <b>8</b>      |                      |
| Ausübung Mitarbeiteroptionen            | 28                   | 49              |               |                                | <b>77</b>     |                      |
| Barkapitalerhöhung                      | 3.210                | 22.245          |               |                                | <b>25.455</b> |                      |
| Kosten Eigenkapitalbeschaffung          |                      | -544            |               |                                | <b>-544</b>   |                      |
| Ergebnis 2. Quartal 2005                |                      |                 | 178           |                                | <b>178</b>    |                      |
| <b>Stand per 30.06.2005</b>             | 14.445               | 51.949          | -20.239       | 5                              | <b>46.160</b> | 210                  |
| Wandlung Anleihe zum 20.08.2005         | 64                   | 58              |               |                                | <b>122</b>    | -122                 |
| Verwässerungsausgleich Wandelanleihe    | 12                   | -12             |               |                                | <b>0</b>      |                      |
| Zinsen Anleihe                          |                      |                 |               |                                |               | 2                    |
| Optionsprämien Mitarbeiteroptionen      |                      | 10              |               |                                | <b>10</b>     |                      |
| Ergebnis 3. Quartal 2005                |                      |                 | 467           |                                | <b>467</b>    |                      |
| <b>Stand per 30.09.2005</b>             | 14.521               | 52.005          | -19.772       | 5                              | <b>46.759</b> | 90                   |
| Wandlung Anleihe zum 20.11.2005         | 1                    | 1               |               |                                | <b>2</b>      | -2                   |
| Verwässerungsausgleich Wandelanleihe    | 0                    | 0               |               |                                | <b>0</b>      |                      |
| Zinsen Anleihe                          |                      |                 |               |                                | <b>0</b>      | 1                    |
| Optionsprämien Mitarbeiteroptionen      |                      | 14              |               |                                | <b>14</b>     |                      |
| Ausübung Mitarbeiteroptionen            | 1                    | 2               |               |                                | <b>3</b>      |                      |
| Kosten Eigenkapitalbeschaffung          |                      | -33             |               |                                | <b>-33</b>    |                      |
| Beteiligungserwerb DigiDis              |                      |                 |               | 115                            | <b>115</b>    |                      |
| Ergebnis 4. Quartal 2005                |                      |                 | 727           | -15                            | <b>712</b>    |                      |
| <b>Stand per 31.12.2005</b>             | 14.523               | 51.989          | -19.045       | 105                            | <b>47.572</b> | 89                   |
| Wandlung Anleihe zum 20.02.2006         | 1                    | 1               |               |                                | <b>2</b>      | -2                   |
| Verwässerungsausgleich Wandelanleihe    | 0                    | 0               |               |                                | <b>0</b>      |                      |
| Zinsen Anleihe                          |                      |                 |               |                                | <b>0</b>      | 1                    |
| Optionsprämien Mitarbeiteroptionen      |                      | 14              |               |                                | <b>14</b>     |                      |
| Beteiligungserwerb Rest interjockey.com |                      |                 |               | 5                              | <b>5</b>      |                      |
| Beteiligungserwerb myBet.com            |                      |                 |               | 788                            | <b>788</b>    |                      |
| Ergebnis 1. Quartal 2006                |                      |                 | 106           | -90                            | <b>16</b>     |                      |
| <b>Stand per 31.03.2006</b>             | 14.524               | 52.004          | -18.939       | 808                            | <b>48.397</b> | 88                   |
| Wandlung Anleihe zum 20.05.2006         | 1                    | 1               |               |                                | <b>2</b>      | -2                   |
| Verwässerungsausgleich Wandelanleihe    | 0                    | 0               |               |                                | <b>0</b>      |                      |
| Ausübung Mitarbeiteroptionen            | 4                    | 1               |               |                                | <b>5</b>      |                      |
| Zinsen Anleihe                          |                      |                 |               |                                | <b>0</b>      | 1                    |
| Optionsprämien Mitarbeiteroptionen      |                      | 14              |               |                                | <b>14</b>     |                      |
| Ergebnis 2. Quartal 2006                |                      |                 | -591          | -156                           | <b>-747</b>   |                      |
| <b>Stand per 30.06.2006</b>             | 14.529               | 52.020          | -19.530       | 652                            | <b>47.671</b> | 87                   |
| Wandlung Anleihe zum 20.08.2006         | 0                    | 0               |               |                                | <b>0</b>      |                      |
| Verwässerungsausgleich Wandelanleihe    | 0                    | 0               |               |                                | <b>0</b>      |                      |
| Ausübung Mitarbeiteroptionen            | 32                   | 19              |               |                                | <b>51</b>     |                      |
| Zinsen Anleihe                          |                      |                 |               |                                | <b>0</b>      |                      |
| Optionsprämien Mitarbeiteroptionen      |                      | 10              |               |                                | <b>10</b>     |                      |
| Ergebnis 3. Quartal 2006                |                      |                 | -643          | -149                           | <b>-792</b>   |                      |
| <b>Stand per 30.09.2006</b>             | 14.561               | 52.049          | -20.173       | 503                            | <b>46.940</b> | 87                   |



**FLUXX AG – Konzernanhang  
30. September 2006 nach IFRS**

Die FLUXX AG mit Sitz in Altenholz, Ostpreußenplatz 10, geführt beim Amtsgericht Kiel unter HRB 5038 Kl., ist ein führender Vermittler lizenzierten Glücksspiels mit dem aktuellen Schwerpunkt auf dem deutschen und dem europäischen Markt. Im Wesentlichen werden die Produkte des Deutschen Lotto- und Totoblocks vermittelt sowie auf Basis vorhandener Buchmacher- und Sportwettlizenzen vornehmlich Pferde- und Sportwetten veranstaltet und auch vermittelt. Mit dem Einstieg in den spanischen Markt über eine Mehrheitsbeteiligung an der spanischen Gesellschaft DIGI-DIS S.L. im vierten Quartal 2005 hat die FLUXX AG ihr Geschäftsmodell auf eine breitere europäische Basis gestellt. Auf Basis der entwickelten und angebotenen Produkte und Lösungen ist FLUXX in der Lage, jede Form von lizenziertem Glücksspiel über unterschiedliche Vertriebswege vom Endkunden zu den staatlichen Lotterie- und Wettanbietern zu vermitteln sowie selbst Wetten anzunehmen.

Neben den eigenvermarkteten Angeboten jaxx.de, jaxx.com, myBet.com, interjockey.com und Telewette, stellt FLUXX seine Produkte und Dienstleistungen auch anderen Unternehmen und Organisationen zur Verfügung, die über umfangreiche Endkundenbeziehungen verfügen. Hierzu zählen die Online-Portale freenet.de, AOL und Lycos, Premiere Win, Burda Direct sowie die Lottogesellschaften Nordwest-Lotto Schleswig-Holstein, Lotto Brandenburg und Lotto Mecklenburg-Vorpommern.

**1. Allgemeine Grundsätze**

Der Konzernabschluss zum 30. September 2006 der FLUXX AG steht im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB). Er wird nach den IFRS aufgestellt, wie sie in der EU anzuwenden sind und den ergänzend nach § 315a Abs.1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften. Demnach wird ein gesonderter Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach HGB nicht erstellt. Der Konzernabschluss entspricht den bis zum Bilanzstichtag verpflichtend in Kraft getretenen IFRS.

Die Anwendung folgender International Accounting Standards (IAS) und IFRS führt zu Abweichungen im Periodenergebnis gegenüber der Bilanzierung nach HGB:

- IFRS 2:** Bewertung von Mitarbeiteroptionen
- IFRS 3:** Unternehmenszusammenschlüsse
- IAS 12:** Bilanzierung von latenten Steuern nach der bilanzorientierten Verbindlichkeitsmethode; Aktivierung von latenten Steueransprüchen aus steuerlichen Verlustvorträgen
- IAS 22:** Unternehmenszusammenschlüsse, insbesondere IAS 22.25, Aktivierung von Anschaffungsnebenkosten des Unternehmenserwerbs
- IAS 38:** Aktivierung selbsterstellter immaterieller Vermögensgegenstände, Aktivierung immaterieller Vermögensgegenstände
- IAS 32/39:** Bewertung von Finanzinstrumenten und Verbindlichkeiten

Aus der Anwendung der übrigen Standards ergeben sich aktuell keine Unterschiede gegenüber der Bilanzierung nach HGB.



■ **Änderungen von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Das IASB (International Accounting Standards Board) hat eine Reihe von Änderungen bestehender Standards beschlossen, die erstmalig für Geschäftsjahre anzuwenden sind, die am 1. Januar 2005 beginnen. Folgende Standards werden in der neuen Fassung im vorliegenden Quartalsabschluss angewandt, nach bereits erfolgter erstmaliger Anwendung in 2005:

- IAS 1** (2003): Darstellung des Abschlusses
  
- IAS 8** (2003): Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, Änderungen von Schätzungen und Fehlern
  
- IAS 16** (2003): Sachanlagen
  
- IAS 17** (2003): Leasingverhältnisse
  
- IAS 24** (2003): Angaben zu nahe stehenden Unternehmen und Personen
  
- IAS 27** (2003): Konzern- und separate Einzelabschlüsse nach IFRS
  
- IAS 32** (2003): Finanzinstrumente, Angaben und Darstellung
  
- IAS 33** (2003): Ergebnis je Aktie
  
- IAS 39** (2003): Finanzinstrumente, Ansatz und Bewertung

Für die Beurteilung von Vorjahresvergleichen ist zu beachten, dass die zum 1. Januar 2006 erstmalig konsolidierte QED Ventures Ltd., Malta (QED), mit ihren Tochtergesellschaften (nachfolgend auch myBet.com genannt), in den Zahlen des Quartalsabschlusses zum 30. September 2005 nicht enthalten ist. Insoweit ist die Vergleichbarkeit der Zeiträume nur bedingt gegeben.

■ **Neue Rechnungslegungsvorschriften**

Im Dezember 2004 hat das IASB Änderungen zu IAS 19 veröffentlicht, die für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2006 beginnen, anzuwenden sind. Durch die Änderungen ist es künftig erlaubt, versicherungsmathematische Gewinne und Verluste erfolgsneutral zu erfassen. Darüber hinaus werden zusätzliche Anhangangaben zu den Pensionsverpflichtungen erforderlich. Da FLUXX keine Pensionsverpflichtungen ausweist, hat die Änderung des Standards künftig keine Auswirkung auf den IFRS-Konzernabschluss.

Im April 2005 hat das IASB Änderungen des IAS 39 verabschiedet, die für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2006 beginnen, anzuwenden sind. Die Änderungen beziehen sich auf die Abbildung konzerninterner Sicherungsbeziehungen, die für die FLUXX nicht zur Anwendung kommen. Weitere Änderungen des IAS 39 (und korrespondierend IFRS 4) betreffen finanzielle Garantien. Diese Änderungen gelten für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2006 beginnen. Auch aus diesen Regelungen ergeben sich für FLUXX erwartungsgemäß keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

IFRS 7 „Finanzinstrumente Angaben“ wurde vom IASB in 2004 verabschiedet. Er gilt für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2007 beginnen. IFRS 7 bezieht sich insbesondere auf erläuternde Darstellungen zu Finanzinstrumenten, die von FLUXX erfüllt werden, wenn der Standard verpflichtend anzuwenden ist.

Im Dezember 2004 hat das IASB darüber hinaus IFRS 6 „Exploration und Evaluierung von mineralischen Ressourcen“ verabschiedet, der für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2006 beginnen, anzuwenden ist. Auch dieser Standard hat künftig keine Auswirkungen auf FLUXX, weil er aufgrund der Geschäftsaktivitäten nicht zur Anwendung kommen wird.



In 2005 hat das IASB folgende neue Interpretationen veröffentlicht, die im Rahmen des Endorsement-Verfahrens bis zur Aufstellung der Bilanz verabschiedet wurden:

- IFRIC 4:** Feststellung, ob eine Vereinbarung ein Leasingverhältnis enthält (anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2006 beginnen)
- IFRIC 5:** Rechte auf Anteile an Fonds für Entsorgung, Wiederherstellung und Umweltsanierung (anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2006 beginnen)
- IFRIC 6:** Verbindlichkeiten, die sich aus der Teilnahme an einem spezifischen Markt ergeben – Elektro- und Elektronik-Altgeräte (anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 31. Dezember 2005 beginnen)

Bisher nicht von der EU anerkannt wurde:

- IFRIC 7:** Anpassung des Abschlusses gemäß IAS 29 Rechnungslegung in Hochinflationländern (anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. März 2006 beginnen)

Alle diese Interpretationen werden voraussichtlich keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von FLUXX haben.



## 2. Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss sind sechs inländische Gesellschaften und zehn ausländische Gesellschaften einbezogen, bei denen die FLUXX AG unmittelbar oder mittelbar über die Mehrheit der Stimmrechte verfügt.

Zu Beginn des neuen Geschäftsjahres hat sich die FLUXX AG mehrheitlich mit 77 Prozent an der maltesischen Holding QED beteiligt. Die QED hält jeweils 100 Prozent an der SWS Wettshop Service GmbH, Berlin sowie der PEI Personal Exchange International Ltd., die unter dem Brand myBet.com ein internationales Sportwettangebot betreibt. Der Kaufpreis betrug 6.000 TEuro. Die übernommenen Vermögenswerte betragen zum Übernahmzeitpunkt 4.469 TEuro, bestehend aus 1.381 TEuro Anlagevermögen (vornehmlich Software und aktive latente Steuern), 1.088 TEuro liquiden Mitteln und Forderungen und sonstige Vermögensgegenständen in Höhe von 1.814 TEuro. Die Verbindlichkeiten belaufen sich auf 1.000 TEuro und bestehen aus 82 TEuro Rückstellungen, 126 TEuro Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und 791 TEuro sonstige Verbindlichkeiten. Dies entspricht den Zeitwerten zu diesem Zeitpunkt.

Im Rahmen des Erwerbs QED wurde ein Kundenstamm sowie Software übernommen. Die Zeitwerte des Kundenstamms waren nicht verlässlich ermittelbar, weil noch keine Erfahrungswerte über den Kundenwert und das Spielverhalten vorliegen. Die Software wurde gemäß IAS 38 aktiviert. Hierüber hinaus gehende stille Reserven waren nicht zu identifizieren.

Der Ergebnisbeitrag von QED im Periodenergebnis beläuft sich auf –1.407 TEuro.

Eine weitere in 2005 auf Malta gegründete Holding, die wiederum über drei 100-prozentige Tochtergesellschaften mit jeweils einer Sportwett-, Casino- und Lottolizenz verfügt, dient der Vorbereitung eines internationalen Angebotes. An dieser Holding hält die FLUXX AG 100 Prozent. Diese Gesellschaften sind zur Zeit nicht operativ. Die verbleibenden 14,54 Prozent an der JAXX GmbH (ehemals interjockey.com horsebet GmbH) wurden vollständig zum 1. Januar 2006 übernommen. Im dritten Quartal hat die QED eine weitere Tochtergesellschaft in Österreich gegründet, mit dem Ziel das Wettshop Konzept in Österreich zu etablieren.



| <b>BETEILIGUNGSSPIEGEL</b>                         | <b>Sitz</b>          | <b>Nominalkapital<br/>T€</b> | <b>Beteiligungsquote<br/>%</b> |
|----------------------------------------------------|----------------------|------------------------------|--------------------------------|
| <b>Obergesellschaft</b><br>FLUXX AG                | Altenholz            | 14.561                       | –                              |
| <b>Unmittelbare Beteiligungen</b>                  |                      |                              |                                |
| ANYBET GmbH                                        | Hamburg              | 110                          | 100,00                         |
| JAXX GmbH                                          | Hamburg              | 110                          | 100,00                         |
| DSM Lottoservice GmbH                              | Hamburg              | 30                           | 100,00                         |
| DigiDis S. L.                                      | Madrid, Spanien      | 182                          | 72,50                          |
| JAXX.COM Holding Ltd.                              | Malta                | 1                            | 100,00                         |
| QED Ventures Ltd.                                  | Malta                | 4                            | 77,00                          |
| <b>Mittelbare Beteiligungen</b>                    |                      |                              |                                |
| book + data Software-Entwicklung GmbH              | Altenholz            | 25                           | 100,00                         |
| fluxx.com Telewette GmbH                           | Hamburg              | 51                           | 80,00                          |
| JAXX GmbH (vormals: interjockey.com horsebet GmbH) | Lustenau, Österreich | 400                          | 100,00                         |
| DSM Lottoservice GmbH                              | Lustenau, Österreich | 35                           | 100,00                         |
| JAXX.COM Casino Ltd.                               | Malta                | 20                           | 100,00                         |
| JAXX.COM Sportsbetting Ltd.                        | Malta                | 20                           | 100,00                         |
| JAXX.COM Lottery Ltd.                              | Malta                | 10                           | 100,00                         |
| PEI Ltd.                                           | Malta                | 3                            | 77,00                          |
| SWS Wettshopservice GmbH                           | Berlin               | 25                           | 77,00                          |
| MYBET GmbH                                         | Wien, Österreich     | 35                           | 77,00                          |



### 3. Konsolidierungsgrundsätze

Die Kapitalkonsolidierung erfolgte gemäß IAS 22.32 nach der Benchmark-Methode (beteiligungsproportionale Neubewertungsmethode) unter Berücksichtigung von IAS 22.12, umgekehrter Unternehmenserwerb. Nach dem 1. April 2004 erworbene Tochterunternehmen werden gemäß IFRS 3 nach der Erwerbsmethode in den Konzernabschluss einbezogen.

Ansatzfähige Vermögenswerte und Schulden werden bei der Erstkonsolidierung mit ihren Zeitwerten angesetzt. Firmenwerte, die sich aus verbleibenden Unterschiedsbeträgen ergeben, werden bilanziert und entsprechend den Vorgaben von IFRS 3 ab dem 1. Januar 2005 nicht mehr abgeschrieben. Die Firmenwerte werden jährlich sowie immer dann, wenn ein Anhaltspunkt vorliegt auf ihre Werthaltigkeit geprüft und bei Bedarf abgeschrieben (Impairment Test).

Zwischengewinne oder -verluste, Umsätze, Aufwendungen und Erträge sowie Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den Konzerngesellschaften werden eliminiert. Auf temporäre Differenzen werden latente Steuern angesetzt.

### 4. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Den auf den Stichtag des Konzernabschlusses erstellten Abschlüssen der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen liegen einheitliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zugrunde.

#### ■ Immaterielle Vermögenswerte

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, selbsterstellte immaterielle Vermögensgegenstände zu Herstellungskosten, jeweils vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen bewertet. Als Nutzungsdauer werden drei bis vier Jahre zugrunde gelegt. Im Berichtszeitraum wurde selbsterstellte Software in Höhe von 441 TEuro aktiviert, die über eine Nutzungsdauer von vier Jahren abgeschrieben wird.

Die aus dem Erwerb von Tochtergesellschaften resultierenden derivativen Firmenwerte werden gemäß IFRS 3 nicht mehr planmäßig abgeschrieben sondern regelmäßig und beim Vorliegen von Anhaltspunkten einem Werthaltigkeitstest (Impairment Test) unterzogen. Aktuell ergibt sich kein Wertberichtigungsbedarf.

Durch die DSM Lottoservice GmbH Hamburg und Lustenau wurden Spielgemeinschaftsverträge von Dritten erworben und zu Anschaffungskosten gemäß IAS 38 aktiviert. Hierzu gehört vermehrt auch der Erwerb von Adressen. Als Abschreibungszeitraum wird die durchschnittliche wirtschaftliche Nutzungsdauer dieser Verträge inklusive der Adressdaten auf Basis der aktuellen Vertragslaufzeiten von drei bis 36 Monaten zugrunde gelegt. Inklusive eines Sicherheitsabschlages beträgt der somit ermittelte Abschreibungszeitraum sechs Monate. Von den Verträgen unabhängig generierte Adressstämme werden entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzung über zwei Jahre abgeschrieben. Im dritten Quartal wurden die historischen Werte für Anschaffungskosten und Abschreibungen im Anlagespiegel entsprechend der durchschnittlichen sechsmonatigen Abschreibedauer angepasst.

Die Werthaltigkeit der immateriellen Vermögenswerte, insbesondere der Firmenwerte, wird regelmäßig gemäß IAS 36 überprüft und sofern erforderlich, entsprechend wertberichtigt. Im Berichtszeitraum waren keine Wertberichtigungen vorzunehmen.



Fremdkapitalkosten waren nicht zu aktivieren. Sie werden nach IAS 23 in der Periode als Aufwand erfasst, in der sie angefallen sind und in der Gewinn- und Verlustrechnung unter dem Zinsaufwand ausgewiesen.

Hinsichtlich der Zusammensetzung der selbsterstellten Software verweisen wir auf die Erläuterungen unter Tz. 5.1.1.

## ■ Sachanlagevermögen

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungskosten vermindert um planmäßige Abschreibungen angesetzt. Fremdkapitalkosten waren nicht zu aktivieren. Die Abschreibungen werden bei Gebäuden linear über eine Nutzungsdauer von 50 Jahren vorgenommen. Das bewegliche Anlagevermögen wird grundsätzlich linear abgeschrieben. Die Nutzungsdauer wird bei Mietereinbauten entsprechend der Laufzeit der Mietverträge vorgenommen, bei anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung liegt die Nutzungsdauer bei drei bis zehn Jahren. Voll abgeschriebenenes Sachanlagevermögen wird so lange unter Anschaffungskosten und kumulierten Abschreibungen ausgewiesen, bis die betreffenden Vermögensgegenstände außer Betrieb genommen werden. Bei Anlagenabgängen werden die Anschaffungskosten sowie die kumulierten Abschreibungen abgesetzt. Ergebnisse aus Anlagenabgängen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

Soweit der nach vorstehenden Grundsätzen ermittelte Wert von Gegenständen des Anlagevermögens unter oder über dem erzielbaren Betrag liegt, der ihnen am Abschlussstichtag beizulegen ist, wird dem durch Abschreibungen oder Wertaufholungen gemäß IAS 36 Rechnung getragen. Der erzielbare Betrag bestimmt sich aus dem beizulegenden Zeitwert abzüglich Verkaufskosten oder falls höher dem Nutzungswert – dem Barwert der geschätzten zukünftigen Cashflows des Vermögensgegenstandes.

## ■ Finanzanlagen

Die Finanzanlagen werden, soweit nicht andere Standards eine gesonderte Behandlung vorschreiben, nach IAS 39 (Finanzinstrumente) bilanziert. Danach werden zur Veräußerung verfügbare Vermögenswerte mit ihren beizulegenden Zeitwerten bewertet. Anpassungen an Zeitwerte werden daher im Eigenkapital erfasst.

Die Finanzanlagen der Gesellschaft sind als zur Veräußerung verfügbar zu kategorisieren, wenn eine kurzfristige Realisierung nicht möglich erscheint. Zinsänderungsrisiken bestehen keine.

## ■ Latente Steuern

Gemäß IAS 12 werden latente Steueransprüche auf die Verlustvorträge, die wahrscheinlich zukünftig genutzt werden können, aktiviert. Latente Steueraufwendungen für temporäre Differenzen aus der Aktivierung und Abschreibung der selbsterstellten immateriellen Vermögenswerte werden zurück gestellt.

Es wurde dabei für die zukünftige Steuerentlastung ein Prozentsatz für Körperschaft- und Gewerbesteuer von insgesamt 38 Prozent (Österreich 25 Prozent, Spanien und Malta 30 Prozent) auf Basis der aktuell geltenden Steuersätze zu Grunde gelegt. Im Weiteren verweisen wir hierzu auf die Erläuterungen unter Tz. 5.1.1.

## ■ Kurzfristige Vermögenswerte

Die Forderungen und sonstigen Vermögenswerte werden mit ihrem beizulegenden Zeitwert oder den fortgeführten Anschaffungskosten (= Anschaffungskosten, in der Regel der ursprüngliche Rechnungsbetrag oder die Restdarlehenssumme) nach IAS 39 bewertet. Erkennbaren Einzelrisiken wird durch Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen.



Wertpapiere werden als zu Handelszwecken gehaltene Finanzinstrumente klassifiziert und zu Anschaffungskosten und in der Folgebewertung zu ihrem beizulegenden Zeitwerten bilanziert.

### ■ Rechnungsabgrenzungsposten

Rechnungsabgrenzungsposten, die sich aus Zahlungen ergeben, die für Aufwand in den Folgeperioden geleistet wurden, werden ebenfalls unter den kurzfristigen Vermögenswerten ausgewiesen. Zinsänderungsrisiken bestehen keine.

### ■ Rückstellungen

Rückstellungen werden nach IAS 37 mit der bestmöglichen Schätzung des Verpflichtungsumfangs bewertet. Sie werden gebildet für eine aus einem vergangenen Ereignis resultierende Verpflichtung gegenüber einem Dritten, die in der Zukunft zu einem Vermögensabfluss führt und sich diese Vermögensbelastung zuverlässig schätzen lässt. Die Wertansätze werden kontinuierlich geprüft und die Rückstellungen laufend angepasst.

### ■ Verbindlichkeiten

Finanzverbindlichkeiten, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

### ■ Eventualverbindlichkeiten und Haftungsverhältnisse

Eventualverbindlichkeiten sind mögliche Verpflichtungen gegenüber Dritten oder gegenwärtige Verpflichtungen, bei denen ein Ressourcenabfluss unwahrscheinlich ist. Sie werden nicht in der Bilanz ausgewiesen, sondern im Anhang erläutert.

Eine Aufstellung der am 30. September 2006 bestehenden Eventualverbindlichkeiten und Haftungsverhältnisse ist unter Tz. 6 „Weitere Erläuterungen“ enthalten.

### ■ Aufwands- und Ertragsrealisierung

Aufwendungen und Erträge der Berichtsperiode werden – unabhängig von der Zahlung – berücksichtigt, wenn sie realisiert sind. Erlöse aus dem Verkauf von Dienstleistungen sind realisiert, wenn die geschuldete Leistung erbracht worden ist. Die Provisionen aus den Lotto- und Pferdewettenvermittlungen werden als Umsatz ausgewiesen, wenn die staatlichen Lotterien bzw. die Rennbahnen die Spielscheine erhalten haben. Die Umsätze aus Lizenzverkäufen werden ausgewiesen, wenn Abnahmeprotokolle oder andere entsprechende Nachweise über die Abnahme vorliegen.

### ■ Leasing

Bei den durch die Gesellschaft abgeschlossenen Leasingverträgen handelt es sich sowohl um Operating-Leasing-Verträge als auch um Finance-Leasing-Verträge. Im ersten Quartal 2006 hat FLUXX mit einer Leasinggesellschaft einen Vertrag zur Finanzierung des Direktlotto-Projektes abgeschlossen. Dieser Vertrag ist als Finance-Leasing zu klassifizieren, weil das wirtschaftliche Eigentum bei FLUXX liegt. Zu Beginn des Leasingverhältnisses wird daher gemäß IAS 17 der gemietete Vermögenswert zum Barwert der Leasingraten, bzw. einem niedrigerem Zeitwert aktiviert. Die entsprechenden Zahlungsverpflichtungen aus den künftigen Leasingraten werden als Verbindlichkeiten passiviert. Der Ausweis der geleasteten Vermögenswerte erfolgt im Anlagevermögen.

Leasingraten aus Operating-Lease sind gemäß IAS 17.33 in der Gewinn- und Verlustrechnung als Aufwand erfasst. Angaben zu den in Folgeperioden entstehenden Aufwendungen sind in Tz. 5.3.8. enthalten.



■ **Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Nach IAS 10 angabepflichtige Ereignisse nach dem 30. September 2006 sind nicht eingetreten.

■ **Ermessensentscheidungen bei der Anwendung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Bei der Anwendung von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind Ermessensentscheidungen zu treffen. Dies gilt insbesondere für den folgenden Sachverhalt:

Bei der Bewertung der Rückstellung für Bonuspunkte wurde auf statistische Daten der Vergangenheit zurückgegriffen.

■ **Schätzungen und Beurteilungen des Managements**

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind in gewissem Umfang Annahmen und Schätzungen erforderlich, die sich auf die Wertansätze der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden sowie Erträge und Aufwendungen beziehen.

■ **Werthaltigkeitstest für Firmenwerte**

Der Werthaltigkeitstest für Firmenwerte basiert auf zukunftsbezogenen Annahmen. Diese Annahmen wurden aufgrund der Einschätzungen der Verhältnisse am Bilanzstichtag getroffen. Zudem wurde hinsichtlich der erwarteten künftigen Geschäftsentwicklung die zu diesem Zeitpunkt als realistisch unterstellte zukünftige Entwicklung des wirtschaftlichen Umfelds einbezogen. Durch von den Annahmen abweichende Entwicklungen der Rahmenbedingungen können sich die tatsächlichen Beträge von den Schätzwerten unterscheiden. In solchen Fällen werden die Annahmen und, falls erforderlich die Buchwerte der betroffenen Vermögenswerte und Schulden angepasst.

■ **Latente Steuern auf Verlustvorträge**

Die Verlustvorträge bestehen überwiegend in Deutschland, die unbeschränkt vortragsfähig sind. Auf Basis unseres Businessplans geht die Gesellschaft davon aus, dass die Verlustvorträge in den folgenden Jahren reduziert werden können. Die im dritten Quartal deutliche Behinderung durch die Behörden im Sportwettgeschäft und der damit begrenzte Ausbau des Neugeschäftes sowie die aktuelle Tendenz einer monopolistischen Neuregelung des Glücksspiels in Deutschland lassen eine kurzfristige Realisierung aus heutiger Sicht eher unwahrscheinlich erscheinen. Die Gesellschaft geht jedoch nach wie vor von der Werthaltigkeit der Verlustvorträge aus, jedoch von einer eher mittelfristigen Realisierung. Die Businesspläne basieren ebenfalls auf zukunftsbezogenen Annahmen. Durch abweichende Entwicklungen können sich die Annahmen von den tatsächlichen Beträgen unterscheiden. In diesem Fall werden die Annahmen und ggf. die Buchwerte der Vermögenswerte angepasst.



**5. Erläuterungen der Positionen der Konzernbilanz und der Konzern-Gewinn- und- Verlust-Rechnung**

**5.1. Konzern-Bilanz**

**5.1.1. Langfristige Vermögenswerte**

■ **Immaterielle Vermögensgegenstände**

Unter den immateriellen Vermögensgegenständen in Höhe von 16.510 TEuro sind sowohl erworbene als auch selbst erstellte Vermögenswerte ausgewiesen. Auf erworbene Software und Lizenzen einschließlich hierauf geleisteter Anzahlungen sowie Kundenstämme (Spielgemeinschaftsverträge) und Nutzungsrechte für Adressen entfallen 4.314 TEuro. In den Firmenwerten in Höhe von 11.325 TEuro ist



der Zugang aus der siebenundsiebzigprozentigen Beteiligung an der QED Ltd., Malta, mit 5.123 TEuro enthalten. Selbsterstellte Software wurde in einer Gesamthöhe von 852 TEuro aktiviert.

Die erworbene Software sowie Lizenzen werden in der Regel über eine Nutzungsdauer von drei Jahren linear abgeschrieben. Die Spielgemeinschaftsverträge und die Nutzungsrechte an den Adressen werden über eine wirtschaftliche Nutzungsdauer von sechs bis vierundzwanzig Monaten abgeschrieben.

Die als Firmenwert aus der Kapitalkonsolidierung von erworbenen Unternehmensbeteiligungen hervorgehenden Differenzbeträge wurden bis zum 31. Dezember 2004 planmäßig über einen Zeitraum von fünf bis sechs Jahren und ggf. außerplanmäßig abgeschrieben.

Ab dem 1. Januar 2005 werden gemäß IFRS 3 keine planmäßigen Abschreibungen der Firmenwerte mehr vorgenommen. Der aus dem Erwerb der DSM Lottoservice GmbH resultierende Firmenwert wird nach IFRS 3 bereits seit dem Erwerb im April 2004 nicht abgeschrieben. Stattdessen wird ein jährlicher Impairmenttest durchgeführt. Im Falle einer planmäßigen Abschreibung hätte das Abschreibungsvolumen in der Periode 937 TEuro betragen.

Zur Durchführung des Impairment-Tests sind die Firmenwerte den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet worden. Die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten umfassen in der Regel Tochtergesellschaften. Für den Impairmenttest des Firmenwerts der DSM wurden beide DSM-Gesellschaften zu einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit zusammengefasst. Der Firmenwert der DSM beträgt wie im Vorjahr 5.206 TEuro. Für ANYBET besteht ebenfalls unverändert gegenüber dem Vorjahr ein Firmenwert in Höhe von 603 TEuro.

Im Rahmen des Impairmenttests wird der erzielbare Betrag der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten durch den beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten bzw. dem Nutzungswert bestimmt. Der Nutzungswert ist der

Barwert der künftigen Cashflows die voraussichtlich aus der zahlungsmittelgenerierenden Einheit erzielt werden können. Der Nutzungswert wird auf der Grundlage eines Unternehmensbewertungsmodells ermittelt. Diesem Modell liegen interne Unternehmensplanungen bis zum Jahr 2010 zugrunde. Den Plandaten liegen Erfahrungen aus der Vergangenheit und Erwartungen in die Zukunft zugrunde. Die Kapitalisierungszinssätze werden auf Basis des Ertragswertverfahrens mit einem risikofreien Zins von vier Prozent, einem Fremdkapitalzins von acht Prozent, einem beta von eins und einer Marktrisikoprämie von 20 Prozent ermittelt und betragen für die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten 14,8 Prozent. Für den Barwert der unendlichen Rente wurde keine Wachstumsrate unterstellt.

Die Überleitung der Geschäfts- oder Firmenwerte ist dem beigefügten Anlagespiegel zu entnehmen.

Bei der aktivierten selbsterstellten Software handelt es sich um Neu- und Weiterentwicklung von Softwarepaketen, die über eine Nutzungsdauer von vier Jahren linear abgeschrieben werden.

### ■ Sachanlagevermögen

Unter dem Sachanlagevermögen sind drei Grundstücke sowie dazugehörige Ferienwohnungen bilanziert, die sowohl der Vermietung als auch der Selbstnutzung als Businesscenter dienen. Die Grundstücke und Gebäude wurden 1996 angeschafft und zu Anschaffungskosten vermindert um planmäßige Abschreibungen bewertet, wobei eine Nutzungsdauer von 50 Jahren zu Grunde gelegt wurde. In 2002 wurde eine Zuschreibung vorgenommen, um außerplanmäßige Abschreibungen der Vorjahre zurück zu führen. FLUXX beabsichtigt nach wie vor, sich mittelfristig von den Ferienwohnungen zu trennen. Der bereits über einen Makler angestoßene Verkaufsprozess und die Markteinschätzung bestätigen die in der Bilanz ausgewiesenen Werte. Die allgemeine Konjunktur und das ungünstige Investitionsklima in Deutschland lassen jedoch weiterhin nicht mit einem kurzfristigen Verkauf rechnen.



Größter Einzelposten unter den Sachanlagen ist der Posten Anzahlung und Anlagen im Bau in Höhe von 2.291 TEuro. Hierunter sind unter anderem die Lottoterminals ausgewiesen, die im Rahmen des Projektes Direkt-Lotto noch in Einzelhandelsketten und Tankstellen installiert werden müssen. Bereits installierte Terminals werden unter dem Posten andere Anlagen, BGA, ausgewiesen und abgeschrieben. Die bisher erworbene Infrastruktur wurde im Rahmen eines Finance-Lease finanziert.

Die weiteren Bestandteile des Sachanlagevermögens betreffen Hardware, Büroeinrichtung und sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung. Die Hardware wird über eine Laufzeit von drei bis vier Jahren linear abgeschrieben, die Büroeinrichtung und sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung wird über eine Nutzungsdauer zwischen vier und zehn Jahren linear abgeschrieben.

Weitere Angaben zu Anschaffungskosten und Abschreibungen sind dem Anlagespiegel zu entnehmen.

### ■ **Finanzanlagen**

In den Finanzanlagen wird die Beteiligung an der Seepark Sellin AG gezeigt.

Entwicklung des Anlagevermögens

|                                                       | ANSCHAFFUNGS- BZW. HERSTELLUNGSKOSTEN |                                          |               |                                               |                           | ABSCHREIBUNGEN            |                                          |               |               |                           | Buchwert<br>31.12.2005<br>T€ |               |
|-------------------------------------------------------|---------------------------------------|------------------------------------------|---------------|-----------------------------------------------|---------------------------|---------------------------|------------------------------------------|---------------|---------------|---------------------------|------------------------------|---------------|
|                                                       | Stand<br>01.01.2006<br>T€             | Änderung Kon-<br>solidierungskreis<br>T€ | Zugänge<br>T€ | Abgänge<br>Umgliederungen<br>(A)<br>(U)<br>T€ | Stand<br>30.09.2006<br>T€ | Stand<br>01.01.2006<br>T€ | Änderung Kon-<br>solidierungskreis<br>T€ | Zugänge<br>T€ | Abgänge<br>T€ | Stand<br>30.09.2006<br>T€ |                              |               |
| <b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>           |                                       |                                          |               |                                               |                           |                           |                                          |               |               |                           |                              |               |
| 1. Lizenzen, Software, Nutzungsrechte und Kundenstamm | 10.752                                | 489                                      | 5.658         | 3.071 (A)                                     | 13.828                    | 8.635                     | 85                                       | 3.862         | 3.068         | 9.514                     | 4.314                        | 2.117         |
| 2. Firmenwert                                         | 9.095                                 | 0                                        | 5.186         | 0                                             | 14.281                    | 2.956                     | 0                                        | 0             | 0             | 2.956                     | 11.325                       | 6.139         |
| 3. Anzahlungen                                        | 220                                   | 0                                        | 100           | 301 (U)                                       | 19                        | 0                         | 0                                        | 0             | 0             | 0                         | 19                           | 220           |
| 4. Selbsterstellte Software                           | 1.233                                 | 0                                        | 441           | 0                                             | 1.674                     | 637                       | 0                                        | 185           | 0             | 822                       | 852                          | 596           |
|                                                       | <b>21.300</b>                         | <b>489</b>                               | <b>11.385</b> | <b>3.372</b>                                  | <b>29.802</b>             | <b>12.228</b>             | <b>85</b>                                | <b>4.047</b>  | <b>3.068</b>  | <b>13.292</b>             | <b>16.510</b>                | <b>9.072</b>  |
| <b>II. Sachanlagen</b>                                |                                       |                                          |               |                                               |                           |                           |                                          |               |               |                           |                              |               |
| 1. Grundstücke und Bauten                             | 1.327                                 | 0                                        | 0             | 0                                             | 1.327                     | 311                       | 0                                        | 18            | 0             | 329                       | 998                          | 1.016         |
| 2. Andere Anlagen, BGA                                | 2.771                                 | 158                                      | 1.949         | 0                                             | 4.878                     | 2.244                     | 50                                       | 280           | 0             | 2.574                     | 2.304                        | 527           |
| 3. Anzahlungen und Anlagen im Bau                     | 2.317                                 | 0                                        | 762           | 788 (U)                                       | 2.291                     | 0                         | 0                                        | 0             | 0             | 0                         | 2.291                        | 2.317         |
|                                                       | <b>6.415</b>                          | <b>158</b>                               | <b>2.711</b>  | <b>788</b>                                    | <b>8.496</b>              | <b>2.555</b>              | <b>50</b>                                | <b>298</b>    | <b>0</b>      | <b>2.903</b>              | <b>5.593</b>                 | <b>3.860</b>  |
| <b>III. Finanzanlagen</b>                             |                                       |                                          |               |                                               |                           |                           |                                          |               |               |                           |                              |               |
| 1. Beteiligungen                                      | 3                                     | 0                                        | 0             | 0                                             | 3                         | 0                         | 0                                        | 0             | 0             | 0                         | 3                            | 3             |
| <b>Summe Anlagevermögen</b>                           | <b>27.718</b>                         | <b>647</b>                               | <b>14.096</b> | <b>4.160</b>                                  | <b>38.301</b>             | <b>14.783</b>             | <b>135</b>                               | <b>4.345</b>  | <b>3.068</b>  | <b>16.195</b>             | <b>22.106</b>                | <b>12.935</b> |



■ **Latente Steuern**

Latente Steuern werden nach der bilanzorientierten Verbindlichkeits-Methode bilanziert. Aktive latente Steuern auf Verlustvorträge werden berücksichtigt, sofern mit der Nutzung der Verlustvorträge zu rechnen ist.

Unter den passiven latenten Steuern werden die Steuer-effekte auf die temporären Differenzen aus aktivierten selbsterstellten immateriellen Vermögensgegenständen ausgewiesen.

Es wurde ein Steuersatz für Körperschaft- und Gewerbesteuer in Höhe von insgesamt 38 Prozent in Deutschland, 25 Prozent in Österreich und 30 Prozent in Spanien und Malta zugrunde gelegt.

Auf die nutzbaren steuerlichen Verlustvorträge in Höhe von 35 Mio. Euro wurden latente Steuern in Höhe von 13.300 TEuro aktiviert. Gegenüber dem Vorjahr hat sich der Posten durch die Konsolidierung der bei myBet.com ausgewiesenen Verlustvorträge der Vorjahre sowie durch laufende steuerliche Verluste erhöht. Es entfallen 1.376 TEuro auf steuerliche Ergebnisse der Tochtergesellschaften für den Zeitraum vom 1. Januar 2006 bis 30. September 2006.

Aufgrund des Aufbaus des Spaniengeschäftes sowie der erwarteten Anlaufverluste aus der im Januar 2006 eingegangenen Beteiligung an der QED Ltd., Malta (myBet.com), ist mit einer nur mittelfristigen Realisierung der latenten Steuerguthaben zu rechnen. Die Gesellschaft betrachtet die Verlustvorträge als durchgehend werthaltig.

Ergänzend wird auf die Ausführungen unter Tz. 5.3.12. verwiesen.

**5.1.2. Kurzfristige Vermögenswerte**

■ **Vorräte**

Unter den Vorräten sind Bestände an Infrastrukturkomponenten für Wettshops ausgewiesen, die an die Franchisenehmer der Shops verkauft werden.

■ **Geleistete Anzahlungen, Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände, Rechnungsabgrenzungsposten**

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände setzen sich wie folgt zusammen:

| <b>FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE</b> | <b>T€</b> | <b>Gesamt 30.09.2006</b> | <b>Gesamt 31.12.2005</b> | <b>Restlaufzeit mehr als 1 Jahr</b> |
|------------------------------------------------------|-----------|--------------------------|--------------------------|-------------------------------------|
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen        |           | <b>1.956</b>             | 1.430                    | <b>0</b>                            |
| 2. Forderungen gegenüber Beteiligungen               |           | <b>0</b>                 | 0                        | <b>0</b>                            |
| 3. Sonstige Vermögensgegenstände                     |           | <b>1.332</b>             | 3.741                    | <b>0</b>                            |
|                                                      |           | <b>3.288</b>             | 5.171                    | <b>0</b>                            |



Der Posten enthält Forderungen aus Lieferungen und Leistungen die im Wesentlichen aus dem Spielgemeinschaftsgeschäft und Lizenzverkäufen resultieren sowie Sonstige Vermögensgegenstände. Diese beinhalten unter anderem Forderungen aus gezahlter Kapitalertragsteuer, Umsatzsteuer, Kautionen sowie Kreditkartenabrechnungen. Wertberichtigungen wurden nicht vorgenommen.

■ **Wertpapiere**

Der noch zum Halbjahr 2006 ausgewiesene Posten wurde vollständig aufgelöst. Die hier ausgewiesenen zum Handel gehaltenen Aktien von DAX-Unternehmen, die im Zuge von Optionsausübungen übernommen wurden, wurden sämtlich veräußert.

■ **Liquide Mittel, Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten**

Unter dem Posten in Höhe von 19.678 TEuro sind Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von 2.395 TEuro enthalten, die aufgrund von Sicherungsrechten Dritter nicht frei verfügbar sind. Per 30. September 2006 beträgt die frei verfügbare Cash Position inklusive der Wertpapiere 17.283 TEuro. In dem Posten sind Anlagen in Geldmarktfonds und anderen geldmarktnahen Anleihen (Commercial Papers) enthalten.

**5.2. Eigenkapital und Schulden**

**5.2.1. Eigenkapital und Rücklagen, Minderheitenanteile**

■ **Gezeichnetes Kapital**

Das gezeichnete Kapital der FLUXX AG beträgt nach der weiteren Wandlung von Teilschuldverschreibungen aus der im Sommer 2004 ausgegebenen Wandelschuldverschreibung

sowie der Ausübung von Mitarbeiteroptionen 14.560.896 Euro und ist aufgeteilt in die gleiche Anzahl nennwertloser Stückaktien. Am 25. September 2006 erfolgte die Umstellung von Inhaberaktien auf Namensaktien.

■ **Genehmigtes Kapital**

Die Gesellschaft verfügt über ein genehmigtes Kapital in Höhe von 2.107.602 Euro, welches auf der Hauptversammlung am 3. Mai 2005 beschlossen wurde. Gleichzeitig wurde die Ermächtigungsfrist bis zum 2. Mai 2010 verlängert. Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrates durch Ausgabe neuer Aktien gegen Geld- oder Sacheinlage einmalig oder mehrmals um bis zu 2.107.602 Euro zu erhöhen. Der Aufsichtsrat hat eine entsprechende Satzungsänderung beschlossen. Dabei ist den Aktionären grundsätzlich ein Bezugsrecht einzuräumen; der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Bezugsrecht der Aktionäre bei Kapitalerhöhungen unter bestimmten Voraussetzungen auszuschließen. Die Eintragung der Beschlüsse in das Handelsregister erfolgte am 6. Juni 2005.

■ **Bedingtes Kapital**

**Wandelschuldverschreibungen**

Die Hauptversammlung vom 12. Mai 2004 hat die bedingte Erhöhung des Grundkapitals um einen Betrag von bis zu 3.200.000 Euro beschlossen. Der Vorstand wurde ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 31. Dezember 2008 einmalig oder mehrmals Wandelschuldverschreibungen mit Wandlungsrechten auszustatten, die den Erwerber berechtigen, Aktien der Gesellschaft zu beziehen. Die Wandlungsrechte dürfen sich auf Aktien der Gesellschaft im rechnerischen Gesamtnennbetrag von bis zu 3.200.000 Euro beziehen. Im Juli 2004 wurde erfolgreich eine Wandelanleihe, eingeteilt in 3.200.000 Stück Teilschuldverschreibungen zum Kurs von 2,25 Euro je Stück Teilschuldverschreibung platziert mit dem Recht, jeweils eine Teilschuldverschreibung in eine Aktie zum Nennwert



von einem Euro zu wandeln. Durch den Tausch von insgesamt 3.156.762 Wandelschuldverschreibungen in den Jahren 2004, 2005 und 2006 in 3.156.762 Stückaktien zuzüglich 12.571 Stückaktien, die entsprechend der Wandelanleihebedingungen als Verwässerungsausgleich ausgegeben wurden, sowie die Aufstockung des bedingten Kapitals um 25.000 Euro durch die Hauptversammlung vom 17. Mai 2006 beläuft sich das bedingte Kapital nunmehr auf 55.667 Euro (Bedingtes Kapital 2004/I).

Das bedingte Kapital 2005/II in Höhe von 4.100.000 Euro zur Ausgabe von Wandelschuldverschreibungen ist von der Hauptversammlung vom 17. Mai 2006 aufgehoben worden.

### **Mitarbeiter**

Mit Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 20. August 1999 wurde der Vorstand für die Dauer von fünf Jahren ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates einmalig oder mehrfach Bezugsrechte an Angestellte der Gesellschaft (einschließlich der Mitglieder des Vorstands) und der mit ihr verbundenen Unternehmen auszugeben, die zum Bezug von Aktien im Nennbetrag von insgesamt 240.000 Euro berechtigen. Das Grundkapital wurde entsprechend bedingt erhöht.

Ein Bezugsrecht berechtigt zum Erwerb einer Aktie zu einem Ausübungspreis in Höhe des Kurses bei Begebung bzw. in Höhe von 3,85 Euro für vor dem Börsengang begebene Bezugsrechte. Dieses bedingte Kapital beträgt nach Ausgabe von Bezugsaktien im Geschäftsjahr 2006 noch 142.766 Euro (Bedingtes Kapital 1999/III).

Ferner wurde auf der ordentlichen Hauptversammlung vom 9. Mai 2000 das Grundkapital um weitere 210.000 Euro bedingt erhöht, um die Ermächtigung zur Ausgabe von Bezugsrechten an Geschäftsführung und Mitarbeiter der Gesellschaft und verbundener Unternehmen zu erteilen. Dieses bedingte Kapital beträgt nach teilweiser Aufhebung noch 25.114 Euro (Bedingtes Kapital 2000/I).

Auf der ordentlichen Hauptversammlung vom 3. Mai 2001 wurde das Grundkapital um weitere 55.800 Euro bedingt erhöht. Hiermit sollen Bezugsrechte von Mitarbeitern der Gesellschaft und von mit ihr verbundenen Gesellschaften bedient werden, die den Mitarbeitern vor dem Börsengang zugesagt und durch den Abschluss von Optionsverträgen mit Datum vom 31. Januar 2000 bestätigt wurden. Nach Ausgabe von Bezugsaktien im Geschäftsjahr 2005 und teilweiser Aufhebung beträgt dieses bedingte Kapital noch 21.459 Euro (Bedingtes Kapital 2001/I).

Darüber hinaus wurde auf der ordentlichen Hauptversammlung vom 3. Mai 2005 das Grundkapital um weitere 307.897 Euro bedingt erhöht, um eine Ermächtigung zur Ausgabe von Bezugsrechten an Geschäftsführung und Mitarbeiter der Gesellschaft und verbundener Unternehmen zu erteilen (Bedingtes Kapital 2005/I).

Schließlich wurde auf der ordentlichen Hauptversammlung vom 17. Mai 2006 das Grundkapital um weitere 500.000 Euro bedingt erhöht, um eine Ermächtigung zur Ausgabe von Bezugsrechten an Geschäftsführung und Mitarbeiter der Gesellschaft und verbundener Unternehmen zu erteilen (Bedingtes Kapital 2006/I).

### **■ Rücklagen**

Die Gesellschaft verfügt über eine Kapitalrücklage nach § 272 (2) HGB in Höhe von 52.049 TEuro. Weitere Rücklagen sind nicht vorhanden.



■ **Bilanzverlust**

Der ausgewiesene Bilanzverlust setzt sich wie folgt zusammen:

| <b>BILANZVERLUST</b>            | <b>30.09.2006</b><br><b>T€</b> |
|---------------------------------|--------------------------------|
| Verlustvortrag 01.01.2006       | -19.045                        |
| Ergebnisanteil Minderheiten     | 395                            |
| Periodenergebnis 2006           | -1.523                         |
| <b>Bilanzverlust 30.09.2006</b> | <b>-20.173</b>                 |

■ **Minderheitenanteile**

Ausgewiesen werden hier die Anteile der Minderheitsgesellschafter am gezeichneten Kapital und den Kapitalrücklagen. Anteile am Periodenergebnis betreffen die Mitgesellschafter der spanischen Tochtergesellschaft DIGIDIS sowie der QED Ltd., Malta. Weitere Ergebnisanteile waren nicht zu verrechnen, da die übrigen Minderheitsgesellschafter nicht am jeweiligen Ergebnis beteiligt sind.

**5.2.2. Langfristige Schulden**

■ **Passive latente Steuern, Gewinnsteuern**

| <b>PASSIVE LATENTE STEUERN</b><br>T€ | <b>Stand</b><br><b>01.01.2006</b> | <b>Änderung Kon-</b><br><b>solidierungskreis</b> | <b>Inanspruch-</b><br><b>nahme</b> | <b>Auflösung</b> | <b>Zuführung</b> | <b>Stand</b><br><b>30.09.2006</b> |
|--------------------------------------|-----------------------------------|--------------------------------------------------|------------------------------------|------------------|------------------|-----------------------------------|
| <b>1. Latente Steuern</b>            | 245                               | 9                                                | 0                                  | 71               | 189              | 372                               |
| <b>2. Gewinnsteuern</b>              | 0                                 | 0                                                | 0                                  | 0                | 99               | 99                                |
|                                      | 245                               | 9                                                | 0                                  | 71               | 288              | 471                               |



Die latenten Steuern betreffen die temporären Differenzen aus der Aktivierung der selbsterstellten immateriellen Vermögenswerte sowie die hieraus resultierende Abschreibung. Durch die Aktivierung verbessert sich zunächst das IFRS Ergebnis, das steuerliche Ergebnis wird hierdurch jedoch in der Periode der Aktivierung nicht verbessert. Auf diese Differenz wird ein latenter Steueraufwand erfasst. Die Abschreibungen in den Folgeperioden führen zu steuerlich nicht abzugsfähigen Aufwendungen. Somit ist das IFRS Ergebnis geringer als das steuerliche Ergebnis und die passiven latenten Steuern aus der Aktivierung werden entsprechend wieder aufgelöst.

Der Verbrauch von Verlustvorträgen bei der DSM Lotto-service GmbH, Hamburg, führt zum Ausweis einer Rückstellung für Körperschaft- und Gewerbesteuer.

■ **Darlehen und Anleihen**

| <b>DARLEHEN UND ANLEIHEN</b><br>T€              | <b>Gesamt</b><br><b>30.09.2006</b> | Gesamt<br>31.12.2005 | <b>Restlaufzeit</b><br><b>unter 1 Jahr</b> | <b>Restlaufzeit</b><br><b>1–5 Jahre</b> | <b>Restlaufzeit</b><br><b>&gt; 5 Jahre</b> |
|-------------------------------------------------|------------------------------------|----------------------|--------------------------------------------|-----------------------------------------|--------------------------------------------|
| 1. Verbindlichkeiten aus Finance-Lease          | <b>2.486</b>                       | 0                    | <b>679</b>                                 | <b>1.807</b>                            | <b>0</b>                                   |
| 2. Anleihen                                     | <b>87</b>                          | 89                   | <b>0</b>                                   | <b>87</b>                               | <b>0</b>                                   |
| 3. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | <b>2.028</b>                       | 2.058                | <b>60</b>                                  | <b>1.968</b>                            | <b>0</b>                                   |
|                                                 | <b>4.601</b>                       | 2.147                | <b>739</b>                                 | <b>3.862</b>                            | <b>0</b>                                   |

■ **Verbindlichkeiten aus Leasingverträgen**

Der Posten betrifft die Verbindlichkeit aus der Finanzierung (Barwert der Leasingraten) eines ersten Teils der Infrastruktur für rund 1.000 Terminals, die insgesamt in den nächsten Monaten im Rahmen des Rollouts für Direkt-Lotto installiert werden. Die Verbindlichkeit wurde zum Barwert der Leasingraten angesetzt. Korrespondierend werden im Sachanlagevermögen die entsprechenden Vermögens-



werte ausgewiesen. Der Gesellschaft liegt eine Zusage der Leasinggesellschaft über insgesamt 5,0 Mio. vor. Die Laufzeit der Tranchen beträgt 48 Monate zu einem Zinssatz von 4,72 Prozent effektiv.

Mit dem Leasinggeber wurde eine Mindesteigenkapitalquote von 30 Prozent vereinbart.

### ■ **Langfristige Darlehen**

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind in Höhe von 1.007 TEuro durch Grundpfandrechte besichert. Diese betreffen ausschließlich die Ferienwohnungen in Sellin.

### ■ **Anleihen**

Bei den unter Anleihen ausgewiesenen Beträgen handelt es sich um Wandelschuldverschreibungen bzw. den nach IAS 32 den Verbindlichkeiten zuzurechnenden Anteil aus diesen Schuldverschreibungen. Der nicht den Verbindlichkeiten zuzurechnende Anteil wird unter dem Eigenkapitalposten Kapitalrücklage ausgewiesen.

Die zwischenzeitlich vorgenommenen Wandlungen der Anleihe in Aktien der Gesellschaft sind entsprechend dem Eigenkapital zugeführt.



**5.2.3. Kurzfristige Schulden**

■ **Rückstellungen**

Die Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

| <b>RÜCKSTELLUNGSSPIEGEL</b>          | <b>Stand</b>      | <b>Änderung</b>             | <b>Inanspruchnahme</b> | <b>Auflösung</b> | <b>Zuführung</b> | <b>Stand</b>      |
|--------------------------------------|-------------------|-----------------------------|------------------------|------------------|------------------|-------------------|
| T€                                   | <b>01.01.2006</b> | <b>Konsolidierungskreis</b> |                        |                  |                  | <b>30.09.2006</b> |
| 1. Personalkosten                    | 427               | 0                           | 402                    | 12               | 358              | 371               |
| 2. Ausstehende Lieferantenrechnungen | 493               | 58                          | 461                    | 20               | 172              | 242               |
| 3. Abschluss- und Prüfungskosten     | 58                | 10                          | 59                     | 3                | 62               | 68                |
| 4. JAXX-Points und Bonuspunkte       | 393               | 0                           | 0                      | 115              | 186              | 464               |
| 5. Prozesskosten                     | 0                 | 0                           | 0                      | 0                | 0                | 0                 |
| 6. Aufsichtsratsvergütung            | 46                | 0                           | 46                     | 0                | 26               | 26                |
|                                      | <b>1.417</b>      | <b>68</b>                   | <b>968</b>             | <b>150</b>       | <b>804</b>       | <b>1.171</b>      |

Die Rückstellungen für Personalkosten enthalten im Wesentlichen Verpflichtungen für noch nicht genommenen Urlaub, Prämien sowie Berufsgenossenschaftsbeiträge. Die Rückstellungen für ausstehende Lieferantenrechnungen be-

treffen u. a. noch nicht abgerechnete Marketingaufwendungen sowie Rechtsanwalts honorare. Sämtliche Rückstellungen sind kurzfristig mit einer Laufzeit bis zu einem Jahr, Erstattungen sind nicht zu erwarten.

■ **Kurzfristige Darlehen und Verbindlichkeiten, sonstige Verbindlichkeiten**

| <b>KURZFRISTIGE DARLEHEN UND VERBINDLICHKEITEN<br/>SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN</b> | <b>Gesamt</b>     | <b>Gesamt</b>     | <b>Restlaufzeit</b> | <b>Restlaufzeit</b> | <b>Restlaufzeit</b> |
|-----------------------------------------------------------------------------------|-------------------|-------------------|---------------------|---------------------|---------------------|
| T€                                                                                | <b>30.09.2006</b> | <b>31.12.2005</b> | <b>unter 1 Jahr</b> | <b>1–5 Jahre</b>    | <b>&gt; 5 Jahre</b> |
| 1. Verbindlichkeiten geg. Kreditinstituten                                        | <b>0</b>          | 6                 | <b>0</b>            | <b>0</b>            | <b>0</b>            |
| 2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen                               | <b>2.130</b>      | 1.578             | <b>2.130</b>        | <b>0</b>            | <b>0</b>            |
| 3. Sonstige Verbindlichkeiten                                                     | <b>3.028</b>      | 2.640             | <b>3.028</b>        | <b>0</b>            | <b>0</b>            |
|                                                                                   | <b>5.158</b>      | 4.224             | <b>5.158</b>        | <b>0</b>            | <b>0</b>            |



■ **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen**

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 2.130 TEuro (Vorjahr 1.578 TEuro) haben eine Laufzeit bis zu einem Jahr. Sie sind im üblichen Rahmen durch Eigentumsvorbehalt gesichert.

■ **Sonstige Verbindlichkeiten**

Die sonstigen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

| <b>SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN</b> | <b>30.09.2006<br/>T€</b> | <b>31.12.2005<br/>T€</b> |
|-----------------------------------|--------------------------|--------------------------|
| Verbindlichkeiten Lottospieler    | 2.357                    | 1.839                    |
| Umsatzsteuer                      | 361                      | 475                      |
| Lohn- und Kirchensteuer           | 72                       | 96                       |
| Sozialversicherungsbeiträge       | 2                        | 113                      |
| Übrige                            | 236                      | 117                      |
|                                   | <b>3.028</b>             | <b>2.640</b>             |

Die Verbindlichkeiten Lottospieler beinhalten noch nicht ausgezahlte Gewinne an die Spieler bzw. Spieleinsätze, die noch nicht an die Lottogesellschaften weitergeleitet wurden. Die übrigen Verbindlichkeiten bestehen zu TEuro 133 aus erhaltenen Kautionen von Wettshops.

■ **Passive Rechnungsabgrenzung**

Unter diesem Posten sind bereits vereinnahmte Spielgebühren ausgewiesen, die erst in der Folgeperiode erlös-wirksam werden.

**5.3. Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung**

**5.3.1. Umsatzerlöse**

| <b>UMSATZERLÖSE</b>   | <b>30.09.2006<br/>T€</b> | <b>30.09.2005<br/>T€</b> |
|-----------------------|--------------------------|--------------------------|
| Provisionen           | 4.985                    | 5.321                    |
| Handlinggebühren      | 8.739                    | 9.608                    |
| Lizenzverkäufe        | 420                      | 230                      |
| Honorare              | 196                      | 477                      |
| Wetteinsätze          | 19.820                   | 395                      |
| Produktionsleistungen | 351                      | 118                      |
| Sonstige              | 784                      | 361                      |
|                       | <b>35.295</b>            | <b>16.510</b>            |

Die Umsatzerlöse enthalten Erlöse aus Lotto- und Pferdewettenvermittlung sowie Lizenzverkäufen und Spieleinsätzen für Sportwetten.

Nach einem sehr schwachen zweiten Quartal ohne jegliche Jackpots konnten im dritten Quartal im Vermittlungsgeschäft für Lotterien die Erlöse wieder leicht gesteigert werden. In der Folge liegen die Erlöse aus Provisionen und Handling auf Höhe des ersten Quartals 2006. Insgesamt werden jedoch die Vorjahreswerte der ersten neun Monate 2005 nicht erreicht. Eine gegenüber dem ersten und zweiten Quartal deutliche Bestandsausweitung bei den Spielgemeinschaften konnte die negative Gesamtentwicklung noch nicht kompensieren. Hier ist für die Folge quartale und insbesondere 2007 jedoch mit einem neuen, starken Wachstum in diesem ergebnisstarken Produkt zu rechnen.

Ein starkes Umsatzwachstum konnte weiterhin im Bereich der Sportwette erzielt werden. So stiegen die Wettumsätze nach der Sommerpause und der WM 2006 mit Beginn der Bundesligasaison gegenüber dem ersten Quartal um 68



Prozent von TEuro 3.923 auf TEuro 6.585. Die durch die WM bedingten hohen Umsätze des zweiten Quartals konnten jedoch nicht erreicht werden. Ursache ist im Wesentlichen die aus Sicht der Gesellschaft rechtswidrige Behinderung durch das staatliche Glücksspielmonopol in Deutschland. Trotz klarer europarechtlicher Ausgangslage führt die Handhabung und Interpretation der Gesetzeslage durch die Ordnungsbehörden der Bundesländer zu massiven Beeinträchtigungen des Wettgeschäftes. So sind über 50 Prozent der Shops, die noch in der ersten Jahreshälfte 2006 geöffnet waren, geschlossen. Auch die Werbung für das Onlineportal mybet.com ist drastisch reduziert. Im Gegenzug ist der Aufbau des Geschäftsfeldes Sportwetten in anderen europäischen Jurisdiktionen wie Österreich oder Spanien noch nicht so weit gediehen, dass der Umsatzausfall in Deutschland ausgeglichen werden kann. In den ersten neun Monaten 2006 erreichten die Wettumsätze TEuro 19.820. Die Gesamtumsätze stiegen gegenüber dem Vorjahr um 114 Prozent auf TEuro 35.295.

Bei der Analyse der Umsatzerlöse ist grundsätzlich zu berücksichtigen, dass in den Vergleichszahlen des Vorjahres das Sportwettgeschäft noch nicht enthalten war.

### 5.3.2. Bestandsveränderungen

Unter dem Posten ist der Zuwachs an Lagerbeständen für Infrastrukturkomponenten für Wettshops ausgewiesen.

### 5.3.3. Aktivierte Eigenleistungen

Die aktivierten Eigenleistungen betreffen die selbstgestellten immateriellen Vermögensgegenstände. Hierbei handelt es sich ausschließlich um Software, deren erwarteter zukünftiger Nutzen über den aktivierten Herstellungskosten liegt.

### 5.3.4. Sonstige betriebliche Erträge

| SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE                                     | 30.09.2006<br>T€ | 30.09.2005<br>T€ |
|-------------------------------------------------------------------|------------------|------------------|
| Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen                      | 150              | 204              |
| Erträge aus der Herabsetzung der Wertberichtigung auf Forderungen | 0                | 0                |
| Erträge aus Anlagenabgängen                                       | 975              | 0                |
| Sonstige Erträge                                                  | 130              | 84               |
|                                                                   | <b>1.255</b>     | <b>288</b>       |

Die sonstigen betrieblichen Erträge resultieren unter anderem aus der Auflösung von Rückstellungen sowie dem Verkauf von Altvertragsbeständen Spielgemeinschaften.

### 5.3.5. Materialaufwand

Im Berichtszeitraum fielen Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (RHB) in Höhe von 0 TEuro (Vorjahr 71 TEuro) sowie Aufwendungen für bezogene Leistungen in Höhe von 16.808 TEuro (Vorjahr 358 TEuro) an. Die Posten betreffen Aufwand für bezogene und weiter verrechnete Leistungen sowie ausgeschüttete Wettgewinne. Letztere sind durch die Integration von myBet.com drastisch gestiegen. Die Marge auf die Wetteinsätze betrug im Berichtszeitraum 15 Prozent und liegt damit aufgrund des Wettverhaltens während der WM 2006 (hoher Anteil Einzelwetten) derzeit noch unter der für das Jahr 2006 erwarteten Zielmarge von 18 Prozent.



**5.3.6. Personalaufwand**

Die Aufwendungen für Löhne und Gehälter beliefen sich auf 4.507 TEuro (Vorjahr 3.675 TEuro), die sozialen Abgaben und Aufwendungen auf 736 TEuro (Vorjahr 603 TEuro). Gersonderte Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung fielen nicht an.

Im Gehaltsaufwand ist ebenfalls der Wert der an Mitarbeiter ausgegebenen Aktienoptionen gem. IFRS 2 / IAS 19 mit 38 TEuro erfasst.

Zum Stichtag waren 141 Mitarbeiter beschäftigt (Vorjahr 85). Im Durchschnitt waren 124 Mitarbeiter beschäftigt (Vorjahr 94). Der Anstieg ergibt sich im Wesentlichen aus der Konsolidierung von myBet.com.

**5.3.7. Abschreibungen**

In den Abschreibungen in Höhe von 4.345 TEuro (Vorjahr 2.974 TEuro) sind die planmäßigen Abschreibungen für immaterielle Wirtschaftsgüter, 4.047 TEuro, und Sachanlagen, 298 Teuro, enthalten. Der Anstieg resultiert weitgehend aus der Abschreibung auf die aktivierten Spielgemeinschaftsverträge, die aufgrund des kurzen Abschreibungszeitraumes zu einem Anstieg des Volumens führen, welches sich voraussichtlich zukünftig weiter erhöhen wird. Bedingt durch das Spielgemeinschaftsgeschäft sowie den neuen Vertriebsweg Direkt-Lotto wird sich der Investitionsbedarf in den nächsten Perioden weiter deutlich erhöhen. In der Konsequenz sind die Abschreibungen insbesondere auf Sachanlagen erhöht. Notwendige Ersatzinvestitionen sowie chancenreiche Investitionen in die Erweiterung des Geschäftsfeldes werden in Zukunft verstärkt durchgeführt.

**5.3.8. Sonstige betriebliche Aufwendungen**

| <b>SONSTIGE BETRIEB-<br/>LICHE AUFWENDUNGEN</b> | <b>30.09.2006<br/>T€</b> | <b>30.09.2005<br/>T€</b> |
|-------------------------------------------------|--------------------------|--------------------------|
| Marketing                                       | 4.783                    | 2.384                    |
| Provision                                       | 3.980                    | 2.517                    |
| Raumkosten                                      | 488                      | 295                      |
| Inkassogebühren                                 | 460                      | 297                      |
| Mieten für Einrichtungen                        | 12                       | 23                       |
| Forderungsverluste                              | 774                      | 268                      |
| Abschluss- und Prüfungskosten                   | 72                       | 37                       |
| Rechts- und Beratungskosten                     | 1.023                    | 343                      |
| Fahrzeugkosten                                  | 133                      | 129                      |
| Versicherung, Spenden, Beiträge                 | 254                      | 114                      |
| Porto                                           | 393                      | 337                      |
| Sonstige Personalkosten                         | 66                       | 0                        |
| Telefonkosten                                   | 118                      | 83                       |
| Gebühren für Datenleitungen                     | 127                      | 110                      |
| Reisekosten und Bewirtung                       | 284                      | 183                      |
| Zeitschriften und Bücher                        | 13                       | 7                        |
| Nebenkosten des Geldverkehrs                    | 65                       | 45                       |
| Bürobedarf                                      | 48                       | 40                       |
| Sonstige Kosten                                 | 542                      | 765                      |
|                                                 | <b>13.635</b>            | <b>7.977</b>             |

Um rund 2,4 Mio. Euro höhere Marketingaufwendungen, die insbesondere im Zusammenhang mit Werbung zur WM 2006 sowie zur weiteren Stärkung der eigenen Endkundenplattform jaxx.de und zur Begleitung des Direkt-Lotto-Rollouts geleistet wurden, führen neben um 1.463 TEuro gestiegenen Provisionen weitgehend zu dem hohen Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen und sind damit



Hauptursache für eine deutliche Ergebnisbelastung. Stark belastend haben sich ebenfalls die Rechts- und Beratungskosten ausgewirkt. Die übrigen Aufwandspositionen sind in ihrer Erhöhung weitgehend bedingt durch die Konsolidierung myBet.com und überwiegend nicht umsatzkorreliert.

Zum Ende des dritten Quartals wurden die Marketingbudgets bereits drastisch um zum Teil bis zu 50 Prozent reduziert.

Die Gesellschaft least Fahrzeuge, Büromaschinen sowie Telekommunikationsanlagen über Operating-Leasing. Die geschlossenen Verträge haben Restlaufzeiten zwischen einem und fünf Jahren. Der Aufwand aus diesen Operating-Leasingverträgen sowie Mietverträgen für Betriebsausstattung betrug im Geschäftsjahr 119 TEuro, der Aufwand aus Mietverträgen 311 TEuro. Die Aufwendungen werden in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen unter den Fahrzeugkosten, den Mieten für Einrichtungen sowie den Raumkosten ausgewiesen. Finanzierungsleasingverträge bestehen nicht.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die künftigen Aufwendungen, die aus Leasing und Mietverträgen aufgrund der Laufzeiten und Kündigungsfristen dieser Verträge mindestens anfallen. Diese sind Teil der sonstigen finanziellen Verpflichtungen (siehe auch Tz. 6.3). Der Anstieg bei den Leasingverträgen resultiert weitgehend aus der Umstellung der Firmenwagen von kurzfristigen Mietverträgen auf günstigere, jedoch längerfristige Leasingverträge.

| <b>MIET- UND LEASINGVERTRÄGE</b> | <b>30.09.2006</b> | <b>30.09.2005</b> |
|----------------------------------|-------------------|-------------------|
|                                  | <b>T€</b>         | <b>T€</b>         |
| <b>Mietverträge</b>              |                   |                   |
| Laufzeit bis 1 Jahr              | <b>229</b>        | <b>144</b>        |
| Laufzeit 1 bis 5 Jahre           | <b>0</b>          | <b>0</b>          |
| <b>Leasingverträge</b>           |                   |                   |
| Laufzeit bis 1 Jahr              | <b>0</b>          | <b>4</b>          |
| Laufzeit 1 bis 5 Jahre           | <b>350</b>        | <b>378</b>        |

**5.3.9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge**

Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge belaufen sich auf 682 TEuro (Vorjahr 171 TEuro). Es handelt sich hierbei um Zinsen aus Bankguthaben sowie Optionsprämien, die im Rahmen einer konservativen Optionsstrategie zur Verbesserung des Zinsergebnisses erzielt wurden.

Die Zinsen und Prämien wurden im Berichtszeitraum weitgehend vereinnahmt.

**5.3.10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen**

Bei den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen handelt es sich um Zinsaufwendungen für langfristige Darlehen sowie in Höhe von 3 TEuro um kalkulatorische Zinsen für die zinslos überlassene Wandelanleihe nach IAS 32. Diese Zinsen werden grundsätzlich nicht zahlungswirksam, sondern erhöhen zunächst den Ansatz der Verbindlichkeit aus Anleihen und später, im Zuge der Wandlung, das Eigenkapital. Darüber hinaus sind Optionsprämien in Höhe von 247 TEuro enthalten, die zur Absicherung der erhaltenen Optionsprämien im Zuge der schlechten Kapitalmarktentwicklung im Mai und Juni 2006 geschrieben werden mussten.

Von den Zinsaufwendungen in Höhe von 432 TEuro (Vorjahr 148 TEuro) wurden 420 TEuro im Berichtszeitraum zahlungswirksam.

Bei den Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens handelt es sich um Kursanpassungen für gehaltene Wertpapiere.

**5.3.11. Ergebnis vor Steuern**

Das Periodenergebnis vor Steuern des Konzerns beträgt –2.799 TEuro gegenüber 1.401 TEuro in den ersten neun Monaten 2005.



### 5.3.12. Steuern von Einkommen und vom Ertrag

| STEUERN VON EINKOMMEN UND VOM ERTRAG<br>T€                                  | 30.09.2006<br>Bemessungs-<br>grundlage | 30.09.2006<br>Steuer-<br>aufwand | 30.09.2005<br>Bemessungs-<br>grundlage | 30.09.2005<br>Steuer-<br>aufwand |
|-----------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------|----------------------------------|----------------------------------------|----------------------------------|
| Ergebnis vor Steuern                                                        | -2.799                                 |                                  | 1.401                                  |                                  |
| Sonstige Steuern                                                            |                                        |                                  | -1                                     |                                  |
| <b>Ergebnis IAS vor Ertragssteuern</b>                                      | <b>-2.799</b>                          | <b>-904</b>                      | <b>1.400</b>                           | <b>579</b>                       |
| Steuerlich nicht abzugsfähige Abschreibungen auf Firmenwerte                | 0                                      | 0                                | 0                                      | 0                                |
| Steuerlich abzugsfähige Abschreibungen auf Finanzanlagen                    | 0                                      | 0                                | 0                                      | 0                                |
| Sonstige Unterschiede aus der Konsolidierung                                | -1.294                                 | -418                             | -2.014                                 | -833                             |
| Steuerlich nicht abzugsfähige Betriebsausgaben                              | 99                                     | 32                               | 72                                     | 30                               |
| Temporäre Differenzen (immaterielle Vermögenswerte)                         | -256                                   | -83                              | -142                                   | -59                              |
| <b>Steuerliches Ergebnis</b>                                                | <b>-4.250</b>                          | <b>-1.373</b>                    | <b>-684</b>                            | <b>-283</b>                      |
| Steuererstattung Vorjahre                                                   |                                        |                                  |                                        | 1                                |
| Latente Steuern auf temporäre Differenzen und Verlustvorträge aus Vorjahren |                                        | 97                               |                                        | 387                              |
| Reduzierung der latenten Steuerposten aufgrund Steuersatzänderungen         |                                        | 0                                |                                        | 290                              |
| <b>Ausgewiesener Ertragssteueraufwand (-) = Ertrag</b>                      |                                        | <b>-1.276</b>                    |                                        | <b>395</b>                       |

Bei den Steuern vom Einkommen und Ertrag handelt es sich um den latenten Steueraufwand aus der Auflösung aktiver latenter Steuern sowie um Steuern auf die aktivierten Eigenleistungen und die hierauf vorgenommene Abschreibung.

Die nicht abzugsfähigen Betriebsausgaben ergeben sich weitgehend aus der steuerlichen Nichtanerkennung von Zinszahlungen zwischen Tochtergesellschaften im Zuge der neuen steuerlichen Regelungen zur Gesellschafterfremdfinanzierung.

In der vorstehenden Tabelle sind sämtliche temporäre Differenzen ausgewiesen. Die Gesellschaft erwartet, dass von den ausgewiesenen aktiven latenten Steuern innerhalb von zwölf Monaten keine nennenswerten Beträge realisiert werden. Von den passiven latenten Steuern werden erwartungsgemäß 117 TEuro innerhalb von zwölf Monaten realisiert.



**5.3.13. Sonstige Steuern**

Unter den sonstigen Steuern sind Kfz-Steuern und Grundsteuern ausgewiesen.

**5.3.14. Periodenergebnis**

Das Periodenergebnis beträgt –1.523 TEuro gegenüber einem Ergebnis von 1.007 TEuro im Vorjahreszeitraum.

**5.3.15. Ergebnis je Aktie**

| <b>ERGEBNIS JE AKTIE</b>                                                                             | <b>30.09.2006<br/>T€</b> | <b>30.09.2005<br/>T€</b> |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------|--------------------------|
| Konzernergebnis                                                                                      | –1.523                   | 1.007                    |
| Gewichteter Durchschnitt der Anzahl der Stammaktien, die während der Berichtsperiode im Umlauf waren | 14.530                   | 11.819                   |
| <b>Unverwässertes Ergebnis je Aktie in €</b>                                                         | <b>–0,10</b>             | <b>0,09</b>              |
| Anzahl von verwässernden Aktien, die mit einem Bezugsrecht versehen sind                             | 250                      | 827                      |
| Anzahl von Aktien, die zu ihrem beizulegenden Wert ausgegeben worden wären                           | –104                     | –230                     |
| <b>Gesamt</b>                                                                                        | <b>14.675</b>            | <b>12.416</b>            |
| Konzernjahresergebnis (T€)                                                                           | –1.523                   | 1.007                    |
| Aktienanzahl                                                                                         | 14.675                   | 12.416                   |
| <b>Verwässertes Ergebnis je Aktie in €</b>                                                           | <b>–0,10</b>             | <b>0,08</b>              |

**6. Weitere Erläuterungen**

**6.1. Haftungsverhältnisse**

Es bestehen Haftungsverhältnisse in Höhe von 209 TEuro; hierbei handelt es sich unter anderem um Mietbürgschaften.

**6.2. Sicherungspolitik und Finanzderivate**

Ein Zinsänderungsrisiko besteht aufgrund der langfristigen Darlehensverträge mit Zinsbindung nicht. Daher gibt es keine Absicherung des Zinsänderungsrisikos.

Die Gesellschaft hat Versicherungen abgeschlossen, die die verschiedenen betrieblichen Risiken abdecken. In der nachfolgenden Tabelle sind die wesentlichen Ausfallversicherungen aufgeführt.

| <b>Versicherungsart</b>                                          | <b>Versicherungssumme<br/>T€</b> |
|------------------------------------------------------------------|----------------------------------|
| Haftpflichtversicherungen, Betriebs-, Produkt- und Umwelthaftung | 2.000                            |
| Tätigkeit der Organe                                             | 2.500                            |
| Betriebsunterbrechung                                            | 2.500                            |
| Elektronikversicherung                                           | 1.682                            |
| Unfallversicherung                                               | 2.500                            |



Die Gesellschaft hat in den ersten neun Monaten 2006 in geringem Umfang im Rahmen einer konservativen Optionsstrategie an der Eurex Put-Optionen verkauft und Prämien dafür vereinnahmt. Die eingegangene Stillhalterposition führt bei der Gesellschaft zu einer rechtlichen Verpflichtung gegenüber dem Optionsberechtigten. Die Gesellschaft hat auf Verlangen des Optionsberechtigten innerhalb der Optionsfrist den Optionsgegenstand zu kaufen. Die Positionen waren per 30. September 2006 verfallen, so dass die Optionsprämie erfolgswirksam vereinnahmt werden konnte.

### **6.3. Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Für Mieten und ähnliche Verpflichtungen muss die Gesellschaft künftig 2.018 TEuro (Vorjahr 9.292 TEuro) aufwenden, wovon 1.000 TEuro auf die Verpflichtung aus der Erfüllung des Kaufvertrages mit QED Ventures Ltd., Malta (myBet.com) entfallen. 223 TEuro entfallen auf künftige Zinszahlungen für Finanzeasing.



## 6.4. Segmentberichterstattung

| <b>SEGMENTBERICHTERSTATTUNG</b><br>T€  | <b>B2C</b> | <b>B2B</b> | <b>Sportwetten</b> | <b>Übrige</b> | <b>Konzernum-<br/>buchungen</b> | <b>Gesamt</b> |
|----------------------------------------|------------|------------|--------------------|---------------|---------------------------------|---------------|
| Umsatzerlöse extern                    | 8.298      | 9.144      | 17.850             | 3             | 0                               | 35.295        |
| 30.09.2005                             | 7.533      | 8.936      |                    | 41            | 0                               | 16.510        |
| Umsatzerlöse mit anderen Segmenten     | 5.986      | 2.695      | 0                  | 2.282         | -10.963                         | 0             |
| 30.09.2005                             | 3.104      | 2.636      |                    | 790           | -6.530                          | 0             |
| Gesamte Umsatzerlöse                   | 14.284     | 11.839     | 17.850             | 2.285         | -10.963                         | 35.295        |
| 30.09.2005                             | 10.637     | 11.572     |                    | 831           | -6.530                          | 16.510        |
| Rohertrag                              | 10.503     | 11.799     | 2.779              | 455           | -6.580                          | 18.956        |
| 30.09.2005                             | 10.240     | 11.095     |                    | 645           | -5.661                          | 16.319        |
| EBITDA                                 | 4.240      | 1.618      | -1.799             | -2.617        | -109                            | 1.333         |
| 30.09.2005                             | 3.630      | 2.333      |                    | -2.409        | 798                             | 4.352         |
| Segmentergebnis vor Zinsen und Steuern | 391        | 99         | -1.982             | -2.674        | 1.154                           | -3.012        |
| 30.09.2005                             | 726        | 1.075      |                    | -2.436        | 2.013                           | 1.378         |
| Zinsergebnis                           | -621       | -881       | -25                | 1.739         | 1                               | 213           |
| 30.09.2005                             | -590       | -834       |                    | 1.447         | 0                               | 23            |
| Ertragsteuern                          | 183        | 344        | 599                | 346           | -196                            | 1.276         |
| 30.09.2005                             | -37        | -108       |                    | 373           | -623                            | -395          |
| Periodenergebnis                       | -47        | -437       | -1.407             | -589          | 957                             | -1.523        |
| 30.09.2005                             | 99         | 134        |                    | -617          | 1.391                           | 1.007         |
| Gesamtbuchwerte der Vermögenswerte     | 14.940     | 20.810     | 6.256              | 68.089        | -51.633                         | 58.460        |
| 31.12.2005                             | 12.302     | 19.174     |                    | 66.600        | -42.570                         | 55.506        |
| Schulden                               | 21.524     | 26.702     | 1.179              | 3.043         | -40.926                         | 11.522        |
| 31.12.2005                             | 18.269     | 23.740     |                    | 937           | -34.912                         | 8.034         |
| Investitionen                          | 4.534      | 4.383      | 1.326              | 6.210         | -2.799                          | 13.654        |
| 30.09.2005                             | 2.716      | 969        |                    | 1.343         | -50                             | 4.978         |
| Abschreibungen                         | 3.849      | 1.520      | 181                | 57            | -1.262                          | 4.345         |
| 30.09.2005                             | 2.904      | 1.257      |                    | 27            | -1.214                          | 2.974         |
| Nicht zahlungswirksame Aufwendungen    | 11         | 148        | 70                 | 0             | 0                               | 229           |
| 30.09.2005                             | 0          | -209       |                    | 126           | 44                              | -39           |



Umsatzstärkstes Segment ist nach wie vor mit 51 Prozent der Gesamtumsätze, bedingt durch die hohen Spieleinsätze, das Segment Sportwetten. Die Kerngeschäftssegmente B2C und B2B repräsentieren jeweils 23 Prozent bzw. 26 Prozent. Aufgrund der hohen Gewinnausschüttungen reduziert sich jedoch der Rohertrag im Segment Sportwetten gegenüber den anderen Segmenten. Hier ist der B2B Bereich stärkstes Segment gefolgt von B2C. Das extrem starke Wachstum im Bereich Sportwetten lässt jedoch erwarten, dass sich diese Relation mittelfristig zu Gunsten der Sportwette ändern wird, wenngleich die regulatorischen Rahmenbedingungen in Deutschland schlechter werden.

Erwartungsgemäß steuert das Segment Sportwetten noch einen negativen Ergebnisbeitrag bei. Vor allem intensive Marketingaktivitäten zur WM 2006, aus denen eine Verdreifachung der aktiven Kundenbasis resultierte, belasten das Ergebnis des Segments überproportional und sind eine der wesentlichen Ursachen für das negative Ergebnis der Gesamtgruppe. Der wachstumsstarke europäische Sportwettenmarkt befindet sich noch im Aufbau. Investitionen in Softwareentwicklung sowie der Aufbau von Kunden- und Vertriebsbeziehungen werden auch künftig in dieser Wachstumsphase das Ergebnis belasten. FLUXX wird sich in den nächsten Quartalen auf den Ausbau des starken Wachstums in diesem Segment sowie den Ausbau einer europäischen Struktur konzentrieren, was neben hohen Umsatzzuwächsen auch erhöhte Kosten erwarten lässt und sich belastend auf das Ergebnis auswirkt.

Die Segmente B2B und B2C stagnieren im Wachstum bzw. zeigen nur ein leichtes Wachstum im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Auch in diesen dem Kerngeschäft zugeordneten Segmenten wurden in den ersten neun Monaten verhältnismäßig hohe Aufwendungen in Marketing getätigt, um die Geschäftsfelder im Wettbewerbsumfeld stärker zu positionieren.

Der B2B Bereich ist grundsätzlich belastet durch den segmentübergreifenden Kauf von Softwarelizenzen und die daraus resultierende Abschreibung sowie durch die Übernahme von Verbindlichkeiten des B2C Bereichs gegenüber der Holding im Zuge der Kaufpreiszahlung für diese Softwarelizenzen im Jahr 2002. Im Ergebnis sind Abschrei-

bungen und Zinsaufwendungen sehr hoch und belasten in der Periode weiterhin stark das Segmentergebnis. Gleiches gilt bezüglich der Zinsbelastung für den B2C Bereich. Hier bestehen aus der Finanzierung der hohen Verluste der Jahre 2000 bis 2002 durch die Holding noch hohe Darlehen. Entsprechend hoch ist die Zinsbelastung. Beide Segmente weisen entsprechend hohe Verbindlichkeitspositionen auf, die sich auf Seite der Holding in korrespondierenden Darlehensforderungen widerspiegeln. Im Zuge des Ausbaus des Spielgemeinschaftsgeschäftes und insbesondere durch die ersten Investitionen in Direkt-Lotto sind die Investitionen in beiden Segmenten stark gestiegen ebenso wie die konzerninterne Darlehensaufnahme im B2C Bereich zur Finanzierung der Investitionen.

Auf die Angabe von sekundären Daten nach geographischer Gliederung wurde verzichtet, da im Kerngeschäft noch weit über 90 Prozent der Umsätze im Inland erzielt werden und die bereits breite europäische Kundenbasis im Sportwettgeschäft eine sinnvolle regionale Zuordnung nicht ermöglicht.

Transaktionen zwischen den Segmenten wurden wie unter fremden Dritten durchgeführt.

## 6.5. Finanzierung und Investitionen

Im Berichtszeitraum erzielte die FLUXX AG einen geringfügigen Mittelzufluss aus dem Gewinn vor Abschreibungen, latenten Steuern, Zinsen und sonstigen nicht zahlungswirksamer Aufwendungen in Höhe von 431 TEuro. Aus dem Abbau von Forderungen und anderer Aktiva sowie dem Aufbau von Verbindlichkeiten resultiert ein weiterer Mittelzufluss von 2.864 TEuro während der Abbau von Rückstellungen zu einem Mittelabfluss von -245 TEuro führt. Weitere Mittel wurden in Höhe von -420 TEuro für Zinszahlungen verwendet. Im Ergebnis liegt der Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit bei 2.630 TEuro.

Für Investitionen in Software, Hardwareinfrastrukturkomponenten, Spielgemeinschaftsverträge und insbesondere Anzahlungen für Lottoterminals wurden -7.380 TEuro auf-



gewendet, denen Zinszahlungen von 588 TEuro und Einzahlungen aus Anlageverkäufen von 975 TEuro gegenüberstehen. Weiterhin wurde eine Zahlung von –3.000 TEuro für den Beteiligungserwerb an der QED Ltd. geleistet. Es resultiert ein Cashflow aus Investitionstätigkeit in Höhe von –8.817 TEuro.

In der Summe liegt der Cashflow vor Finanzierungstätigkeit bei –6.187 TEuro.

Die Rückführung von Darlehen Sellin und Zinszahlungen für Finance Leasingverträge führen u. a. zu einem Mittelabfluss in Höhe von –363 TEuro.

Im Rahmen der Finanzierung des Direkt-Lotto-Projektes über Financelease sind der Gesellschaft 2.813 TEuro zugeflossen. Aus der Änderung des Konsolidierungskreises resultieren –2.814 TEuro. Der Gesamt-Cashflow der Periode beträgt somit 6.552 TEuro.

**6.6. Gesamtbezüge des Aufsichtsrates und Vorstandes**

Die Gesamtbezüge des Vorstandes betragen im Berichtszeitraum 571 TEuro inklusive 150 TEuro Tantiemzahlung für 2005. Ferner hat die Hauptversammlung am 3. Mai 2005 dem Aufsichtsrat für seine Tätigkeit bis auf weiteres eine Vergütung je Mitglied in Höhe von 10 TEuro jährlich für Aufsichtsratsmitglieder sowie in Höhe von 15 TEuro für den Vorsitzenden, zuzüglich nachgewiesener Auslagen, bewilligt. Ergänzend wurde eine erfolgsabhängige Vergütung beschlossen. Soweit die Vergütung umsatzsteuerpflichtig ist, ist die Gesellschaft zur Erstattung verpflichtet. Aufsichtsratsmitglieder, die nur während eines Teils des Geschäftsjahres dem Aufsichtsrat angehört haben, erhalten eine zeitanteilige Vergütung. Im Berichtszeitraum wurden 26 TEuro zurück gestellt.

**6.7. Beziehungen zu nahe stehenden Personen**

Forderungen gegen Mitglieder des Vorstandes belaufen sich auf 22 TEuro. Die folgende Tabelle zeigt die Beträge gegenüber nahe stehenden Personen, die das Periodenergebnis 2006 gemindert haben. Hierbei handelt es sich um Beratungsleistungen.

|                                                                      | 30.09.2006<br>T€ | 30.09.2005<br>T€ |
|----------------------------------------------------------------------|------------------|------------------|
| GWU mbH (Geschäftsführerin Antje Stoltenberg, Aufsichtsratsmitglied) | 3                | 22               |
| <b>Gesamt</b>                                                        | <b>3</b>         | <b>22</b>        |

Die Preise werden marktgerecht gestaltet. Die Beratungsleistungen werden entsprechend der geleisteten Stunden unter Zugrundelegung marktüblicher Stundensätze bzw. den Leistungen zugrunde liegenden Gebührenordnungen berechnet.

**6.8. Aktienoptionspläne**

Die Hauptversammlungen vom 20. August 1999, 9. Mai 2000, 3. Mai 2001, 3. Mai 2005 und 17. Mai 2006 beschlossen die bedingte Erhöhung des Grundkapitals durch Ausgabe von insgesamt bis zu 1.029.415 Stückaktien zur ausschließlichen Gewährung von Bezugsrechten im Rahmen von Aktienoptionsprogrammen sowie die Grundzüge der durch den Vorstand aufzulegenden Aktienoptionsprogramme. Die bedingte Kapitalerhöhung ist nur insoweit durchzuführen, wie die Inhaber der ausgegebenen Bezugsrechte von ihrem Bezugsrecht gemäß § 192 Abs. 2 Nr. 3 AktG Gebrauch machen.



Der Ausübungspreis für die Aktienoptionsprogramme 1999, 2000 und 2001 entspricht dem tatsächlichen jeweiligen Börsenkurs zum Zeitpunkt der Begebung der Aktienoptionen. Für vor dem Börsengang ausgegebene Optionen beträgt der Ausübungspreis 3,85 Euro. Voraussetzung für die Ausübung der eingeräumten Optionen ist es, dass der Kurs der Aktie bei Ausübung mindestens 120 Prozent des Kurses der Aktie bei Begebung (Ausübungspreis) erreicht.

Von seinen Optionen kann der Mitarbeiter nach Ablauf von zwei Jahren, also frühestens 2001, bis zu einem Drittel, nach Ablauf eines weiteren Jahres bis zu insgesamt zwei Drittel und nach Ablauf von fünf Jahren sämtliche ausüben. Die Optionen müssen spätestens bis zum Ablauf von acht Jahren ausgeübt werden. Die vorgenannten Fristen beginnen mit der Begebung der Optionen. Die Optionen können in jedem Jahr nur innerhalb eines Zeitraums von jeweils zwei Wochen beginnend am neunten Handelstag

- nach der ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft,
- nach der Bilanzpressekonferenz und
- nach dem Tag, an dem die Deutsche Börse AG den Quartalsbericht der Gesellschaft dem Publikum zur Verfügung gestellt hat,

ausgeübt werden.

Bezugsrechte aus den Aktienoptionsprogrammen 2005 und 2006 können nur an Personen ausgegeben werden, die in einem ungekündigten Anstellungsverhältnis zur Gesellschaft oder einem verbundenen Unternehmen stehen. Die Betroffenen müssen ihre Tätigkeit für die Gesellschaft oder das verbundene Unternehmen noch nicht aufgenommen haben. Von dem vorgenannten Höchstumfang auszugebender Bezugsrechte können bis zu 30 Prozent an die Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft, bis zu 40 Prozent an die Geschäftsführer von Tochtergesellschaften und bis zu 80 Prozent an Arbeitnehmer der Gesellschaft und ihrer Tochtergesellschaften ausgegeben werden. Bezugsrechte dürfen laufend begeben werden.

Jeweils ein Bezugsrecht berechtigt im Falle seiner Ausübung zum Erwerb einer Aktie der Gesellschaft zum Ausübungspreis. Der Ausübungspreis für Bezugsrechte aus diesen Programmen ist der bei Begebung der Optionsrechte von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht zuletzt ermittelte und veröffentlichte Mindestpreis nach WpÜG. Die Optionen können nur ausgeübt werden, wenn der Kurs der Aktie bei Ausübung mindestens 115 Prozent des Kurses der Aktie bei Begebung erreicht. Dabei ist ebenfalls der von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht zuletzt ermittelte und im Internet veröffentlichte Mindestpreis nach WpÜG maßgeblich.

Die Bezugsrechte dürfen erst nach Ablauf einer Haltefrist von zwei Jahren ab dem jeweiligen Ausgabetag ausgeübt werden (Sperrfrist). Die Ausübung der Bezugsrechte kann in den auf den Ablauf der Sperrfrist folgenden drei Jahren erfolgen. Nach Ablauf des fünften Jahres seit dem Zeitpunkt ihrer Begebung verfallen nicht wirksam ausgeübte Bezugsrechte.

Die Bezugsrechte können nach Ablauf der Sperrfrist jeweils in einem Zeitraum von drei Wochen

- nach Veröffentlichung der Quartalsberichte für das zweite und dritte Quartal sowie
- nach Abhaltung der ordentlichen Hauptversammlung ausgeübt werden.

Der Vorstand und – sofern es die Mitglieder des Vorstands betrifft der Aufsichtsrat – können bei Bedarf die genannten Ausübungszeiträume angemessen verlängern oder verkürzen.

Im Übrigen müssen die Berechtigten die Beschränkungen beachten, die aus allgemeinen Rechtsvorschriften, wie z.B. dem Wertpapierhandelsgesetz (Insiderrecht), folgen.



Im Jahr 2006 sind bis zum 30. September 35.072 Bezugsrechte in Aktien der Gesellschaft getauscht worden, 7.476 Optionen sind in ersten neun Monaten des Jahres 2006 erloschen. Zum 30. September 2006 sind aus den verschiedenen Aktienoptionsprogrammen 178.695 Bezugsrechte ausgegeben gewesen.

Nach IFRS 2 sind für Geschäftsjahre ab dem 1. Januar 2005 alle Optionen zu bewerten und als Gehaltsaufwand zu berücksichtigen, die nach dem 7. November 2002 ausgegeben wurden und bei denen die Vesting-Periode, also die Ausübungssperre, zum 1. Januar 2005 noch bestand. Hierbei wird unterstellt, dass der Wert der Optionen, sofern diese unentgeltlich gewährt werden, eine Vergütung für den Zeitraum von Gewährung der Option bis zum Ablauf der Sperrfrist darstellt. Entsprechend ist der Wert der Optionen zu ermitteln und über die Sperrfrist zu verteilen, unter Berücksichtigung u. a. der Fluktuation. Da die Optionen in Aktien der Gesellschaft getauscht werden können (Equity settled) und nicht in Bar beglichen werden, erhöht die

Buchung des Gehaltsaufwandes die Kapitalrücklage. Gleichzeitig mindert die Aufwandsbuchung den Gewinn in der Periode der Erfassung des Aufwandes, so dass die Eigenkapitalbuchung wieder korrigiert wird.

Unter die Anforderungen von IFRS 2 fallen insgesamt 139.247 Optionen, die nach dem 7. November 2002 ausgegeben wurden und zum Stichtag nicht verfallen waren. Die Optionen wurden zum Börsenkurs bei Begebung bewertet unter Anwendung des Optionspreismodells nach Black-Scholes. Es wurde eine Geldmarktverzinsung von 2,2 Prozent unterstellt. Bei Berechnung nach dem vorliegenden Modell wurde die Ausübungshürde berücksichtigt. Ebenfalls berücksichtigt wurde die gestaffelte Sperrfrist (Vesting Period) sowie eine Fluktuation auf Basis des Mittels der letzten drei Jahre von 20 Prozent pro Jahr.

Die Entwicklung der nach IFRS 2 zu berücksichtigenden Optionen ist nachfolgend dargestellt:

|                                            | Anzahl<br>Optionen | Durch-<br>schnittlicher<br>fair value | Gesamtaufwand   | Bezugs-<br>preis | Volatilität |
|--------------------------------------------|--------------------|---------------------------------------|-----------------|------------------|-------------|
| 01.01.2005<br>Mitarbeiter (Zuteilung 2004) | 101.851            | 0,90 €                                | 91.326 €        | 2,31 €           | 65 %        |
| Vorstand (Zuteilung 2004)                  | 42.783             | 0,89 €                                | 38.060 €        | 2,32 €           | 65 %        |
| Verfallene Optionen 2005/2006              | -10.566            | 0,90 €                                | -9.474 €        | 2,31 €           | 65 %        |
| Zuteilung Q3 2005 Vorstand                 | 40.251             | 2,21 €                                | 89.089 €        | 7,47 €           | 45 %        |
| Ausübung Q3 2006                           | -35.072            | 0,90 €                                | -31.565 €       | 2,31 €           |             |
| 30.09.2006<br>Volumen Optionsprogramm      | 139.247            | 1,27 €                                | 177.437 €       | 3,81 €           |             |
| <b>Aufwand 2005</b>                        |                    |                                       | <b>58.587 €</b> |                  |             |
| <b>Aufwand Q1 2006</b>                     |                    |                                       | <b>14.309 €</b> |                  |             |
| <b>Aufwand Q2 2006</b>                     |                    |                                       | <b>14.257 €</b> |                  |             |
| <b>Aufwand Q3 2006</b>                     |                    |                                       | <b>10.960 €</b> |                  |             |
| <b>Aufwand im Geschäftsjahr 2006</b>       |                    |                                       | <b>39.526 €</b> |                  |             |



## 7. Sonstige Angaben

### ■ Organe der Gesellschaft

Vorstandsmitglieder sind die Herren

- Dipl.-Designer Rainer Jacken, Sprecher
- Dipl.-Informatiker Mathias Dahms
- Dipl.-Betriebswirt Stefan Hänel

Mitglieder des Aufsichtsrates

- Goetz Graf von Hardenberg, Hamburg,  
Vorsitzender, Vorstandsmitglied
- Antje Stoltenberg, Kiel, Wirtschaftsprüferin
- Frank Motte, Aalen,  
Geschäftsführender Gesellschafter

Neben ihrer Tätigkeit als Aufsichtsratsmitglieder der FLUXX AG üben folgende Personen weitere Kontrollfunktionen in anderen Gesellschaften aus:

- Frank Motte bei der Weigl Group AG, Pöttmes

### ■ Auftragsverhältnis zum Jahresabschlussprüfer, Susat & Partner oHG, Hamburg

Im laufenden Geschäftsjahr 2006 gab es zusätzlich zur Jahresabschlussprüfung keine weiteren Beauftragungen der Susat & Partner oHG.

Für Jahresabschlussprüfung wurde im Berichtszeitraum 2006 ein Aufwand in Höhe von 38 TEuro erfasst.

Altenholz, den 8. November 2006

Rainer Jacken

Mathias Dahms

Stefan Hänel